Opłata pocztowa uiszczona ryczałtowo.
Nr. 153 / 9. Jahrgang

Lodz, Sonnabend, den 6. Juni 1931

Einzelpreis 25 Groschen

Freie Presse

Bezugspreis monatlich: 5.60 Zloty, durch Zeitungsboten 6 Zl., wöchentlich 1.50 Zl., durch die Post 6 Zl., Ausland 1 Dollar. — Erscheint mit Ausnahme der nach Feiertagen folgenden Tage frühmorgens, sonst nachmittags. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Schließung der Zeitung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86.
Fernsprecher: Geschäftsst. 106-86, Schriftleitung 148-12
Empfangsstunden des Hauptschriftleiters von 10—12.

Anzeigenpreise: Die 7gespaltene Millimeterzeile 15 Gr., die 3gesp. Reklamezeile (mm) 60 Gr., Eingesandtes pro Textzeile 120 Gr. Für Arbeitsuchende Vergünstigungen. Ausland: Reklamezeile 1 Zl., Anzeigenzeile 24 Gr. Honorare werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht aufbewahrt. — Postscheckkonto 60.589.

Deutschlands Wirtschaftsnot und die Reparationen

Die deutschen Minister in England. — Brüning über den Zweck seiner Reise.

London, 5. Juni.

Der Dampfer „Hamburg" mit dem Reichskanzler Dr. Brüning und dem Reichsaußenminister Dr. Curtius traf um 11.45 Uhr auf der Reede von Southampton ein. Auf dem britischen Torpedobootszerstörer „Winchester" wurde dann die Reise nach Southampton fortgesetzt.

Der „Winchester" traf kurz vor 13 Uhr mit dem Reichskanzler, dem Reichsaußenminister und den anderen deutschen Herren an Bord am Pier des Hafens ein. Sie wurden von dem deutschen Botschafter von Neurath und von Vertretern der Stadt Southampton begrüßt. Im Anschluß daran fand ein Empfang durch den Bürgermeister statt. Darauf fuhr die deutsche Abordnung in einem Pullmannzuge nach London, wo sie um 14.45 Uhr eintraf.

Während der Reichskanzler Dr. Brüning den Nachmittag mit dem Empfang verschiedener Herren im Carlton-Hotel verbrachte, unternahm der Außenminister Dr. Curtius in Begleitung eines Herren der deutschen Botschaft eine einstündige Autofahrt durch London.

An Donnerstag abend waren Brüning, Curtius, der deutsche Botschafter, der erste Botschaftsrat, Graf Bernstorf, der Oberregierungsrat Planck, der Legationsrat v. Plessen, sowie Dr. Schmidt die Gäste der englischen Regierung. Das Essen hielt sich im üblichen englischen einfachen Rahmen. Es wurde lediglich der Trinkspruch auf den König ausgebracht. Alter Tradition entsprechend wurden jedoch keine Reden gehalten. Als Vertreter der Parteien waren Sir Austen Chamberlain und Lloyd George erschienen. Außerdem waren der Kanzler der Londoner Universität, Lord Cecil und Lord d'Abernon, der Vater von Locarno, erschienen.

Brüning und Dr. Curtius haben die Einladung MacDonalds angenommen, mit ihm ein Wochenende in Chequers zu verbringen. Dort soll auch

eine öffentliche Aussprache mit Minister Henderson

stattfinden. Reichskanzler Brüning erklärte bei dieser Gelegenheit: wir alle wissen, daß Europas augenblickliches Problem von ungeheurer Tragweite und von steigender Bedeutung für uns alle sei. Die entscheidenden Punkte unserer Unterredungen werden sich um die Wirtschaftskrise, unter der die gesamte Welt leidet, und um die Frage der Abrüstung drehen. Ich bin der Ansicht, daß den Lösungen dieser Fragen am besten durch einen offenen Meinungsaustausch gedient wird.

(T) **London, 5. Juni.**

Der deutschen Presse gegenüber äußerte sich Reichskanzler Dr. Brüning über den Zweck seines Londoner Besuches etwa folgendermaßen: Auf Einladung des englischen Ministerpräsidenten und des Außenministers gehe er nach Chequers zu einer offenen menschlichen Aussprache. Die Lage sei unzweifelhaft sehr schwierig. Sie gelte auch dann besonders hinsichtlich des Haushaltsausgleichs. Die neuen Notverordnungen würden ein neuer Beweis für die deutschen Bemühungen sein.

Es sei schon das 2. Mal innerhalb 6 Monaten und das 4. Mal in 14 Monaten, daß die Regierung zu Gehaltsherabsetzungen und Steuererhöhungen hätte schreiten müssen. Sie hoffe dadurch zum großen Teil Vorsorge für die noch verbleibenden 9 Monate des Haushaltsjahres getroffen zu haben. Für das Haushaltsjahr 1932 seien die Aussichten noch wesentlich geringer, da sich die Rückwirkungen der Wirtschaftskrise im vollen Umfange bemerkbar machen. Sehr große Sorge bereiten die Beanspruchungen durch die Sozialversicherung, die sich schneller als erwartet bemerkbar gemacht hätten. Es bestünden auch noch andere Schwierigkeiten. Die Miete für die großen Wohnungen würden nicht mehr bezahlt, so daß auch diese Einnahmequelle zusammenschrumpfen wird. Aber immerhin habe die Regierung jetzt ein klares Bild der Finanzlage des Reiches und der Gemeinden.

Der Reichskanzler trat weiter ganz energisch den Gerüchten entgegen, die z. B. hinsichtlich der deutschen Anleihe im Umlaufe seien. Die Lage der Wirtschaft in Deutschland sei noch immer so, daß sie ihre Verpflichtungen auf private Anleihen innehalten könne. Dr. Brüning kam dann auf die Reparationsfrage zu sprechen und teilte mit, daß er dieses Problem auf jeden Fall in Chequers zur Erörterung bringen werde. Er werde diese Frage so darstellen, wie sie sich der deutschen Regierung zeigte. Die Reichsregierung habe dieses Problem eingehend studiert und sei sich darüber klar. Irgend welche Schlüsse hätte sie jedoch noch nicht gefaßt. Sie gebe sich der Hoffnung hin, bei den englischen Ministern Klarheit über die deutsche Leistungsfähigkeit zu schaffen, so weit dies im Rahmen der Besprechungen möglich sei. Die Außenwelt, so hoffe er, werde die großen Bemühungen und die Opfer, die das deutsche Volk gebracht habe, richtig würdigen. Von Deutschland aus seien alle Anstrengungen gemacht worden, um die Verpflichtungen, die sich auf dem Weltplan ergeben hätten, zu erfüllen.

Im Anschluß an die deutsche Presse empfing der Reichskanzler die englische Presse. In englischer Sprache drückte er seinen Dank für die Einladung nach England aus. Inhaltlich schloß sich seine Erklärung im großen und ganzen derjenigen an, die er der deutschen Presse gegeben hatte. Es sei beabsichtigt, über die großen Schwierigkeiten in England und in Deutschland, sowie in der ganzen Welt zu sprechen, die eine große Gefahr für das Leben der Länder, der Industrien, der Landwirtschaft und der Arbeiterversorgung bildeten. Natürlich seien die Lasten für alle Klassen in Deutschland sehr groß. Die deutsche Regierung werde auch in Zukunft alles versuchen, um die Ausgaben bei Staat, Ländern und Gemeinden herabzusetzen und die Einnahmen zu erhöhen. Obwohl durch den Young-Plan die Zahlungen um rund 400 Millionen gegenüber dem Dawesplan vermindert worden seien, sei es doch notwendig gewesen, die Steuern zu erhöhen und die Ausgaben in den letzten 14 Monaten um 2,5 Milliarden Mark zu vermindern. Auch die Regelung der politischen Schwierigkeiten sei sehr dringend. Der Radikalismus mache Deutschland Schwierigkeiten, und die deutsche Regierung wüßte sehr wohl, daß eine Lösung aller dieser Probleme, die allen Ländern gemeinsam sei, nicht allein von Deutschland aus erfolgen könnte, sondern im Kabinett sei man überzeugt, daß diese Frage nur durch eine freundschaftliche Zusammenarbeit aller Nationen der Welt gelöst werden könnte.

Dr. Curtius schloß hieran einige kurze Worte, in denen er seinen Dank für den freundschaftlichen Empfang aussprach.

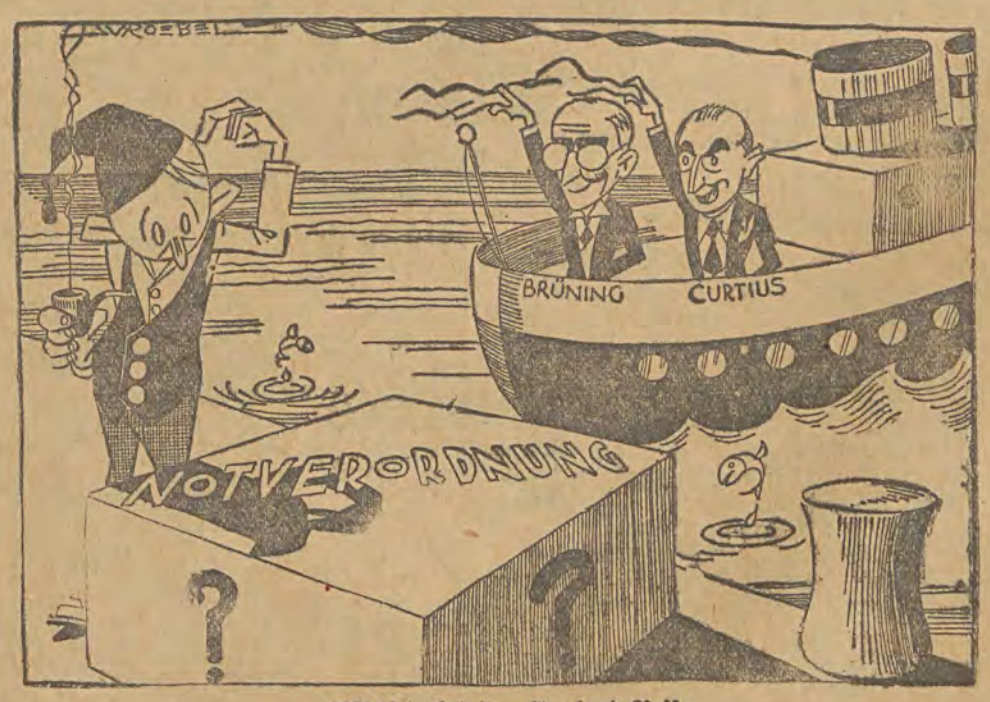


Hierauf sind die Augen der Welt gerichtet.
Schloß Chequers, wo Reichskanzler Dr. Brüning und Reichsaußenminister Dr. Curtius Wochenendgast der englischen Regierung sind.

Deutsche Notverordnung unterzeichnet

(T) **Berlin, 5. Juni.**

Reichspräsident von Hindenburg hat am Freitag nachmittag die neue Notverordnung unterzeichnet.



Abschied bei der England-Reise.

Beratungen über die Arbeitslosigkeit

Warschau, 5. Juni.

Heute werden im Finanzministerium unter dem Vorsitz des Ministers Jan Pilsudski Beratungen über die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit stattfinden, an denen die Minister für Arbeit, für Industrie und Handel und für innere Angelegenheiten teilnehmen werden.

Die zweite Rate der Zündholzanleihe

Am 1. d. M. hat der Kreugerkonzern der Bank Polski die zweite Rate der Zündholzanleihe in Höhe von 140 Millionen Zloty überwiesen. Die Zahlung ist also beschleunigt erfolgt; die Summe sollte erst am 1. Juli überwiesen werden.

Neuer Departementschef im Finanzministerium

Warschau, 5. Juni.

Anstelle des ehemaligen Vizefinanzministers Grodynski ist gestern der bisherige Abteilungschef im Budgetdepartement des Finanzministeriums Stanislaw Nowak zum Leiter dieses Departements ernannt worden.

Vizesejmmarschall Jan Dąbski gestorben

Warschau, 5. Juni.

Hier verstarb gestern früh im Kindlein-Jesu-Krankenhaus der Vizesejmmarschall und Präses der ehem. Bauernpartei Jan Dąmbski. Dąbski litt seit längerer Zeit an Darmkrebs. Er unterzog sich einer Operation, die auch gelang; als kurze Zeit darauf in Zoliborz ein Ueberfall auf ihn verübt wurde, brach die kaum verheilte Wunde wieder auf, außerdem stellten sich heftige nervöse Herzstörungen ein. Dąbski mußte wieder das Bett hüten, das er bis zu seinem gestern erfolgten Tode nicht mehr verlassen hat.

Der Verstorbene war einer der Führer der Volkspartei, ehemaliger Vizeaußenminister und Vorsitzender bei den Friedensverhandlungen mit Sowjetrußland. Er war von Beruf Journalist.

Dąbski stammte aus Kleinpolen. Er wurde 1880 geboren, studierte an der Lemberger Universität Chemie und war im Krieg Oberleutnant des 4. Legionenregiments Er war Ritter des Ordens „Polonia Restituta“ 1. Klasse und Abgeordneter aller Sejme von 1919 an.

Der Nachfolger Dąbskis

von der Staatsliste des Zentrolinksblocks ist Rechtsanwalt Jan Krysa (Bauernpartei). An nächster Stelle kam der vor kurzem verstorbene H. Diamand, die folgende nimmt der ehemalige Semjmarschall Maciej Rataj ein.

Ein Oberst Stadtpräsident von Krakau

Anstelle des bisherigen Stadtpräsidenten Senator Rolle wird Oberst Belina-Praznowski zum Stadtpräsidenten von Krakau ernannt werden.

Neuer Attaché an der Warschauer englischen Botschaft

Einer Reutermeldung zufolge ist anstelle des scheidenden Obersten Martin der Major Connel Rowan zum Militärattache an der Warschauer englischen Botschaft ernannt worden.

Wieder ein Wahlprotest vor Gericht

In der nächsten Sitzung der Kammer für Wahlproteste des Obersten Gerichtshofs werden die Wahlproteste der Ukrainer und der Vertreter des Zentrolinksblocks aus dem Bezirk 51 (Lemberg) zur Verhandlung gelangen.

Litauische Spione verurteilt

Grodno, 5 Juni.

Hier wurden vom Bezirksgericht nach längerer Verhandlung folgende Personen wegen Spionage zugunsten Litauens verurteilt: Sinillo, Trojanowicz, Kosciewicz und oKnratowicz zu je 6 Jahren, Wizbild, Trojan, Misiukiewicz und Lebedziewicz zu je 5 Jahren und Michal Misiukiewicz zu 2 Jahren Zuchthaus. Drei Angeklagte wurden freigesprochen.

Durchreise Hindenburgs durch Polen

Berlin, 5. Juni.

Morgen begibt sich der Reichspräsident v. Hindenburg mit einem sog. „Korridorzug“ auf sein Stammgut Beneckendorff in Ostpreußen.

Hitlerzeitung verboten

Berlin, 5 Juni.

Das Polizeipräsidium verbot für die Dauer eines Monats die Herausgabe der nationalsozialistischen Zeitung „Der Angriff“

Neue belgische Regierung

(T) **Brüssel**, 5. Juni.

Die Regierung ist wie folgt gebildet worden: Ministerpräsident Schatz und Inneres: Renkin, Auswärtiges: Hymans, Justiz: Cocq, Finanzcen: Houtart, Industrie, Arbeit und soziale Fürsorge: Heyman, Kolonial: Crokaetr, Oeffentliche Arbeiten: van Caenegem, Post- und Telegraf: Bovesse, Krieg: Dens, Unterricht: Petitjean, Landwirtschaft: van Dievoet, Verkehr: van Isacker.

Die provisorische spanische Regierung hat alle Adelstitel abgeschaff mit der Begründung, daß in Spanien ein neues Regime der Freiheit und Demokratie begonnen habe.

Vor dem Brester Prozeß

Heute Abschluß der Untersuchung. — 6 Bände Aktenmaterial.

Warschau, 5. Juni.

Im Laufe der letzten Tage erhielten für gestern und heute fast alle ehemaligen Brester Gefangenen Vorladungen des Untersuchungsrichters Demant. Gestern sollten vor dem Untersuchungsrichter Baginski, Pragier, Barlicki, Liebermann, Popiel, Dubois, Kiernik und Dudek, heute Ciolkosz und Witos erscheinen. Keine Vorladungen erhielten Korfanty und Dembski.

Die Vorladung betrifft ein Schlußverhör vor der amtlichen Beendigung der Untersuchung. Die Vorgeladenen werden in der Zeit von 10 bis 13 Uhr eventuell verhört, vor allem wird ihnen aber das Ergebnis der Untersuchung mitgeteilt werden.

Die Verteidiger der Brester Gefangenen, die Rechtsanwälte Benkiel, Honigwill und Urbanowicz, bemühten sich, die Erlaubnis, dem Verhör beizuwohnen, mit welchem Erfolg, ist noch nicht bekannt. Rechtsbestimmungen hierüber gibt es nicht. In den Kommentaren zum Strafgesetz ist lediglich gesagt, daß die Verteidiger bei Verhören anwesend sein können, doch hänge dies von einer Genehmigung des Untersuchungsrichters ab.

Die Rechtsbestimmungen besagen, daß die Akten nach dem Abschluß der Untersuchung unverzüglich der Staatsanwaltschaft zugestellt werden müssen. Der Staatsanwalt hat die Anklageakte im Laufe von zwei Wochen zu verfassen, die 7 Tage nach ihrer Ausarbeitung in Kraft tritt. In dieser Zeit haben die Angeklagten das Recht, gegen die Anklageakte Einspruch zu erheben, die nach dieser Frist dem Gerichtspräsidenten zugestellt wird. Dieser bestimmt den Tag der Hauptverhandlung. In hiesigen Kreisen nimmt man an,

Daß der Prozeß Mitte August stattfinden werde.

Die Vorladung für den Abg. Witos, die nach Wierzchoslawice abgesandt worden war, kam gestern mit dem Vermerk des Postamts „Nicht erreichbar“ zurück. Diese Tatsache kann für Witos schlimme Folgen haben. Der Untersuchungsrichter hat das Recht, im Nichtgestellungsfalle die Kaution von 10 000 Zloty einzuziehen und Witos außerdem in Haft nehmen zu lassen. Unglücklicherweise ist auch Witos' Verteidiger, Rechtsanwalt Szurlej, augenblicklich nicht in Warschau.

Warschau, 5. Juni.

Bis gestern nachmittag wurden Barlicki, Liebermann, Baginski, Kiernik und Prager verhört. Die Verteidiger wurden nicht zugelassen. Am Montag wird der Untersuchungsrichter den Angeklagten, in Anwesenheit ihrer Verteidiger, die Untersuchungsakten vorlesen.

Generalaussprache auf der internationalen Arbeitskonferenz

Auch hier: Deutschlands Wirtschaftsnot und Reparationen. — Kritik der englischen Indienpolitik.

(T) **Genf**, 5. Juni.

Der deutsche Arbeitsminister a. D. Dr. Braun legte auf der internationalen Arbeitskonferenz am Freitag als Führer der deutschen Abordnung den Standpunkt der deutschen Regierung zu den Ursachen und den Mitteln zur Behebung der Weltwirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit dar. Er legte hierbei entscheidenden Nachdruck auf die Lösung des internationalen Schulden- und Reparationsproblems und die politischen Faktoren. Die Rede fand anhaltenden Beifall. Besondere Beachtung fand der politische Teil der Rede, in dem von deutscher Seite zum ersten Male auf der Arbeitskonferenz mit großer Schärfe und Klarheit die Lösung des Reparationsproblems als die unerläßliche Voraussetzung einer Erleichterung der Weltwirtschaft bezeichnet und die uneingeschränkte Forderung nach einer Neuregelung der Goldverteilung und der Tributfrage geltend gemacht wurde. Starke Beachtung fand ferner der Hinweis, daß der Völkerbund seine Daseinsberechtigung verliere, wenn er nicht rechtzeitig alle seine Dienste den Lebensfragen der Völker widme. Gerade in dieser Erklärung sieht man allgemein eine erste deutliche Stellungnahme von deutscher Seite zum deutschen Völkerbundproblem und den Aufgaben des Völkerbundes.

In der Generalaussprache der internationalen Arbeitskonferenz befaßte sich der deutsche Arbeitgebervertreter Kommerzienrat Vogel mit den Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und wies hierbei ausdrücklich auf die internationalen Auswirkungen des Reparationsproblems hin. Der Abschluß internationaler sozialer Abmachungen, wie das des Arbeitszeitabkommens für den Kohlenbergbau führe zu einer Erhöhung der Erzeugungskosten der Industrie und damit zu einer weiteren Verschärfung der Lage auf dem Arbeitsmarkt. Die außerordentlich geschwächte deutsche Wirtschaft kenne heute derartige Folgerungen nicht ertragen. Es sei daher zu fragen, ob auf Grund des Art 485 des Versailler Vertrages eine Sonderregelung für Deutschland in Anspruch genommen werden müßte.

Sehr scharf griff der indische Arbeiterführer die indische Politik der englischen Regierung an. Der Boykott der englischen Waren sei die Ursache für den ungewöhnlichen Rückgang der indischen Einfuhr. Das gewalttätige Vorgehen der englischen Regierung gegen die indische Bevölkerung führe nur zu einer neuen Verstärkung der nationalen Bewegung und einer Verschärfung des Boykotts englischer Waren. Die indische Frage sei heute zu einer Weltangelegenheit geworden. Es handele sich um einen Kampf auf Leben und Tod, eines unbewaffneten Volkes gegen die bestgerüsteten und ausgebildeten englischen Kräfte. Indien wird den Kampf bis zur Erreichung des Zieles, die vollständige Freiheit Indiens, durchführen.

König Hussein von Hedschas †



Im Alter von 76 Jahren ist in der Verbannung der ehemalige König von Hedschas, Hussein, gestorben. Als Emir von Mekka war er ein scharfer Gegner der Jungtürken und erklärte 1916 die Unabhängigkeit des Hedschas von der Türkei. Im Jahre 1921 wurde er von Ibn Saud gestürzt und lebte seitdem auf Cypern.

Flugunfall des italienischen Luftfahrtministers

(T) **Rom**, 5. Juni.

Der italienische Luftfahrtminister General Balbo erlitt am Freitag einen Flugunfall, bei dem er wie durch ein Wunder mit dem Leben davonkam. Balbo wollte mit einem Wasserflugzeug von einer Reise nach Venedig wieder nach Rom zurückkehren. Beim Start stieß sein Flugzeug, als es mit großer Geschwindigkeit über das Wasset raste, gegen einen unmittelbar unter dem Wasserspiegel treibender Gegenstand. Durch die heftige Erschütterung fiel das Flugzeug zum Teil auseinander, ging unter und zog die beiden Insassen in die Tiefe. Der Adjutant Balbos, Major Cagna, tauchte bald darauf wieder auf, während Balbo, der angeschnallt war, etwa 40 Sekunden brauchte, bis er sich unter Waessr von seinem Sitz losmachen und auftauchen konnte. Beide Flieger hielten sich sodann an den treibenden Trümmern des Flugzeugs fest, bis Hilfe kam. Balbo hat nur leichte Verletzungen im Gesicht, an der Brust und an den Beinen davongetragen. Er ist sofort mit einem Flugzeug nach Rom zurückgekehrt, wo er Mussolini persönlich den Vorfall meldete.

Letzte Nachrichten

(T) In London wurde bekanntgegeben, daß der internationale Ausschuß zur Sanierung der österreichischen Kreditgesellschaft, der bisher unter anderem ein englischer, ein französischer und ein amerikanischer Vertreter angehörten, durch Hinzuziehung weiterer Länder vergrößert werden soll. Es werden vertreten sein: Deutschland, durch Paul Heinrich v. Schwabach, die Schweiz durch Armand Dreyfuß und Holland durch A. J. van Hengel.

(T) Die amtliche Telegrafenagentur der Sowjetunion gibt bekannt, daß die in Moskau geplanten Verhandlungen zwischen Vertretern Deutschlands über den Abschluß einer Literaturkonvention begonnen haben.

(T) **13 Stunden flog „Do X“ nach Brasilien.** Der Kommandant der „Do X“ hat an die Berliner Vertretung der Dornierwerke aus Fernando Noronha ein Telegramm gesandt. Er teilt mit, daß die Flugzeit 13 Stunden 15 Minuten betragen hat. An Bord sei alles wohl. Die Motoren seien glänzend gelaufen. Auch alle sonstigen technischen Anlagen des Flugschiffs seien in bester Ordnung. Der Nachtflug hat keinerlei Schwierigkeiten gemacht. Die Navigation sei sehr gut gewesen. Die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit habe 160 Kilometer betragen. Das Flugschiff hat beim Abflug das amtlich zugelassene Höchstgewicht gegen 55 Tonnen gehabt. An Bord hatten sich der portugiesische Admiral Coutinho, der italienische Major Brenta und die Besatzung der „Do X“ befunden. Anstelle des ausgeschiedenen amerikanischen Piloten Schildhauer sei Flugkapitän von Clausbruch vom Condorsyndikat mitgeflogen.

„Do X“ ist 15,45 Uhr von Fernando abgeflogen und um 18,50 Uhr mitteleurop. Zeit in Natal eingetroffen.

Die Bevölkerung verfolgte dichtgedrängt von den Uferstraßen aus das Niedergehen des Luftriesen. Die Besatzung der „Do X“ und Passagiere wurden kurz nach der Wasserung von den Spitzen der Stadtbehörden empfangen. Fast sämtliche Häuser waren mit Flaggen in den deutschen und brasilianischen Farben geschmückt.

DER TAG IN LODZ

Sonnabend, den 6. Juni 1931.

Während Europa den Arbeitsstaat ausbaut, darf es nie vergessen, den Kulturstaat vorzubereiten... Denn Technik ist der Leib, Ethik die Seele der Kultur.

Graf Coudenhove-Kalergi.

Aus dem Buche der Erinnerungen

1799 * Der Dichter Alexander Sergejewitsch Puschkin in Moskau († 1837).

1869 * Der Komponist Siegfried Wagner in Triebschen bei Luzern.

1875 * Der Schriftsteller Thomas Mann in Lübeck.

1908 † Der Geograf Rudolf Credner in Greifswald (1850).

1916 Lord Kitchener an Bord des Panzerkreuzers „Hampshire" mit seinem Stabe bei den Orkney-Inseln untergegangen (* 1850).

Sonnenaufgang 3 Uhr 46 Min. Untergang 20 Uhr 11 Min.
Mondaufgang 0 Uhr 21 Min. Untergang 9 Uhr 25 Min.

Das Sternlein

Es stand ein Stern am Himmel, ein Sternlein guter Art;
Das tät so lieblich scheinen, so lieblich und so zart.

Ich wußte seine Stelle am Himmel, wo es stand;
Trat abends vor die Schwelle und suchte, bis ich's fand.

Und blieb dann lange stehen, hat' große Freud in mir
Das Sternlei anzusehen; und dankte Gott dafür.

Das Sternlein anzusehen; und dankte Gott dafür.
Wo ich es sonst gefunden, und sind es nun nicht mehr.

Uebersandt von Oswald Wegner,
aufgezeichnet von Gebr. Gutknecht, Dombie.

Neue Gesetze und Verordnungen

Dziennik Ustaw Nr. 50

Poz. 419—420: Provisorisches Handels-Uebereinkommen zwischen Polen und Aegypten und Regierungserklärung hierzu.

Poz. 421: Verordnung des Finanzministers vom 30. April 1931 über die teilweise Preisänderung einiger Tabakwaren des Danziger Tabakmonopols.

Poz. 422: Verordnung des Ministers für Bodenreform vom 19. Mai 1931 über die Aenderung der Verordnung betreffs der Festsetzung der Sitze und der territorialen Eigenschaften der Kreis-Bodenämter.

Dziennik Ustaw Nr. 51

Poz. 423: Gesetz vom 21. März 1931 über Einschränkungen des Verkaufs, Ausschanks und Genusses von Alkohol.

Poz. 424: Verordnung des Ministerpräsidenten und einiger Minister von 26. Mai 1931 über die Ausführung der Bestimmungen des Konkordats zwischen dem Vatikan und Polen.

Poz. 425: Verordnung des Ministers für öffentliche Arbeiten vom 6. März 1931 über die Kompetenz des ständigen beratenden Ausschusses für die Melioration von Polesie.

Poz. 426: Verordnung des Postministers vom 29. April 1931 über die teilweise Aenderung des Telefontarifs des „Polska Akcyjna Spółka Telefoniczna".

Poz. 427: Verordnung des Finanzministers vom 2. Mai 1931 über die Aenderung der Kompetenz der Posener Finanzkammer in bezug auf Katasterangelegenheiten der Wojewodschaft Pommerellen.

Poz. 428: Verordnung des Landwirtschaftsministers vom 11. Mai 1931 über die Einführung der Schonzeit für Bären.

Poz. 429: Verordnung des Handelsministers vom 20. Mai 1931 betreffs der Aenderung der Verordnung vom 28. November 1927 über die Ausführung der Tätigkeit von Reisenden und selbständigen Handelsagenten.

Poz. 430—431: Verordnungen des Justizministers vom 15. Mai 1931 über die Verteilung der Stadtgerichte in den Kreisen Kalisch und Itza.

Poz. 432: Bekanntmachung des Außenministers vom 20. Dezember 1930 über die Richtigstellung eines Fehlers.

Ein geografisches Lexikon des polnischen Staates

Vom Polnischen Landeskundlichen Verein (Abteilung Lodz) wird uns geschrieben: Am heutigen Sonnabend um 7 Uhr abends findet im Lokal des Vereins, Kosciuszko-Allee 17, eine Versammlung in Angelegenheit eines „Geografischen Wörterbuchs" des Polnischen Staates statt. Die auf Veranlassung des Hauptrates des Vereins begonnene Arbeit wird örtlichen Ausschüssen übertragen werden, die in ihrem Bereich den Stoff für das Werk sammeln sollen. In der heutigen Sitzung soll der Ausschuß für die Lodzer Wojewodschaft gebildet werden.

Ferienkinder. Die Anmeldungen für den Ferienkindertransport nach Deutschland sind jetzt abgeschlossen, und es können daher keine Kinder mehr aufgenommen werden. Die Verteilung der Heimplätze und Wandergruppen ist schon vorgenommen, und der Posener Wohlfahrtsdienst hat sich bemüht, allen Wünschen der Eltern und Aerzte dabei möglichst gerecht zu werden. Auch für die Kinder, die sich für Landstellen gemeldet haben, hofft der Wohlfahrtsdienst gute Unterkunft zu finden. Die Ferienzüge nach Deutschland gehen in diesem Jahr am 6. und 13. Juli von Posen abends 22,30 Uhr ab und sind am nächsten Morgen 4,40 Uhr in Berlin. Der Ostpreußentransport geht in diesem Jahr wieder mit dem Personenzug über Jablonowo (Goßlershausen) und Deutsch-Eylau, und zwar am 4. Juli früh von Thorn aus. Für Kinder, die diesen Zug von ihren Heimatorten nicht direkt erreichen können, sondern am Tage vorher schon in Thorn eintreffen, wird in Thorn für Nachtquartier gesorgt. In diesem Jahr ist insofern eine Veränderung eingetreten, als die für Behle bestimmten Heimkinder und die Verwandtenkinder, die in die Grenzmark Posen-Westpreußen fahren, nicht den Kindersonderzug benutzen, sondern mit einem eigenen Sammeltransport um 8 Uhr früh von Posen aus über Dratzig-Mühle (Drawski Młyn) nach Kreuz reisen werden.

Die Anmeldungen für die Einreise deutscher Kinder nach Polen sind schon seit dem 15. Mai abgeschlossen. Diese Kinder kommen am 4. Juli früh mit den polnischen Ferienkindern in Posen an und werden vom dortigen Wohlfahrtsdienst nach ihren Bestimmungsorten weitergeleitet. Auch für die Einreise der deutschen Kinder aus dem Rheinland am 3. August können keine Anmeldungen mehr angenommen werden. pz.

a. **Urlaub bei der Polizei.** Der Leiter der Untersuchungspolizei, Polizeikommissar Hugo Semmler, hat gestern einen 5wöchigen Urlaub angetreten.

Danziger Kur- u. See-Bäder

Oliva-Gletkau
Brösen
Weichselmünde
Heubude u. Krakau
Westl. Neufähr

sind kurtaxfrei!

Prospekte durch: Kur- u. Seebäderverwaltung, Danzig, Jopengasse 38, und Danziger Verkehrszentrale, Danzig, Stadtgraben 5 11363

Aushebung des Jahrgangs 1910. Heute haben sich vor der Aushebungskommission Lodz-Kreis, Petrikauer Straße 187, diejenigen Militärpflichtigen des Jahrgangs 1910 zu melden, die im Bereich der Gemeinde Brujce wohnen und deren Namen mit dem Anfangsbuchstaben T, U, V, W oder Z beginnen, sowie alle diejenigen, die in der Gemeinde Brużyca Wielka wohnen.

× **Neuer Richter.** Der bisherige Assessor am Warschauer Appellationsgericht, Herr Mieczysław Hiszpański, wurde zum Richter am Lodzer Stadtgericht ernannt.

Stadtregulierung. Unter dem Vorsitz des Schöffen R. Izdebski fand eine Sitzung der Kommission für Fragen der Stadtregulierung statt, in der die Breite der Pabianicer Straße, der Obywatelska-, Nowo-Kontna- und der Przejazd-Straße festgelegt wurde und die Einsprüche der Hausbesitzer zur Prüfung gelangten, deren Häuser sich in den erwähnten Straßen befinden. Ein Teil der Einsprüche wurde vom Ausschuß berücksichtigt.

× **Städtischer Haushaltsplan muß geändert werden.** Im Zusammenhang mit Hinweisen des Innenministeriums über die zu großen Ausgaben der Stadt Lodz, ist der Magistrat gezwungen, eine Reihe von Aenderungen im Budget für das Jahr 1931/32 vorzunehmen. Am 28. Juni findet eine Budgetsitzung des Magistrats statt, auf der dies erledigt werden wird.

a. **Die Eisenbahn will in Lodz Landarbeiter beschäftigen?** Es verbreitete sich die Nachricht, daß die Eisenbahnverwaltung die Absicht hat, bei den Räumungsarbeiten an den Gleisen in der Kolejnastraße Landarbeiter zu beschäftigen, da diese billiger seien, als die Lodzer Arbeiter. Diese Absicht der Eisenbahnverwaltung hat unter den Saisonarbeitern, die bereits seit Monaten auf Beschäftigung warten, Empörung wachgerufen. Die Verbände der Saisonarbeiter haben beschlossen, sich an den Wojewoden mit der Bitte zu wenden, die Beschäftigung von Landarbeitern bei den genannten Bahnarbeiten, bei denen 1000 Arbeitslose Beschäftigung finden könnten, zu verhindern. Außerdem wird eine Abordnung der Saisonarbeiter den Stadtpräsidenten um entsprechende Maßnahmen ersuchen.

a. **Einbruch in die Kunstgalerie.** In der Nacht zum Freitag verübten Diebe einen Einbruch in die städtische Kunstgalerie im Sienkiewicz-Park, wo sie eine Geldkassette gewaltsam öffneten und aus dieser 20 Zloty, den ganzen Inhalt raubten. — Die Diebe kennen unser Lodzer Publikum nicht. Reichtümer in der Kunstgalerie!

Die schönste Frau

von Karl Lütge.

Copyright by Nordwestd. Verlagsanst., Hann.-Buchholz 1926.

10

Huberhaus spitzte die Ohren. — Dr. Müller hatte die Bemerkung wohl unbewußt halblaut getan — und wandte sich dann mit jähem Ruck zu dem Literaten.

„Hören Sie. Doktor, ja, das ist eine Idee!"

„Vorsicht, nicht so laut," mahnte Dr. Müller, „man gibt bei solchen Gelegenheiten oft seinen Empfindungen nach, ohne reale Grundlagen zu haben.

„Wenn man bedenkt, wie verrückt die Geschichte ist . . . wie ausgeklügelt . . . dann glaubt man freilich doch nicht so sicher dran!" zog sich Hubertus vorsichtig zurück.

Er brach ab und wandte sich, wie die übrigen Herren, der Tür zu —

Es hatte geklopft.

Kriminalkommissar a. D. Wendland und Bestelmann saßen im Kreise der Herren.

Wendland gab zunächst auf Verlangen des Generaldirektors in ganz kurzen Zügen das Ergebnis seiner bisherigen Ermittelungen in der Villa Grit Holanders preis. Er knüpfte an seinen Bericht die Bitte, daß alle den Gegenstand bezüglichen Verhandlungen zunächst unbedingt geheim bleiben möchten . . . andernfalls sei der Fortgang der Ermittelungen gefährdet. Vor allen Dingen dürfe die Presse die Einzelheiten nicht erfahren, womöglich überhaupt nichts davon, daß wirklich — wie es scheine — eine verbrecherische Verschleppung der Filmschauspielerin Grit Holander erfolgt sei, und daß die Ermittelungen in dieser Angelegenheit bereits im Gange seien; man hatte sonst eine unliebsame Verzögerung zu gewärtigen.

„Und nun gestatten Sie mir wohl einige Fragen, meine Herren?"

„Bitte, fragen Sie!" forderte der Generaldirektor, durch die kühle, sachliche Ruhe des Kriminalisten angenehm berührt, den Fragenden auf.

„Sie kennen ja alle den Fall, meine Herren. Hat einer von Ihnen sich schon irgend einen Verdacht gebildet . . . ich meine, die Vorfälle mußten Sie doch nachdenklich stimmen und anreizen, über Ursache und Zusammenhänge nachzudenken."

Dr. Müller und Huberhaus blickten sich an. Allein der Verdacht auf die fesche, quecksilbrige Carola Tennfeld schien ihnen mit der kühlen, nüchternen Frage des Kriminalisten so absurd, daß sie ihren flüchtigen Verdacht stillschweigend abgelobten.

„Also nicht?"

Wendland zog an der Importe, die der Generaldirektor spendiert hatte.

„Dann darf ich fragen, ob Ihnen persönliche Feinde Fräulein Holanders bekannt sind?"

Das verneinten die Herren.

„Gibt es neidische Kolleginnen . . . ich meine Damen, die der berühmten Diva die Erfolge und ihre Stellung neiden?"

„Die gibt es in Massen," platzte Huberhaus los.

„Halten Sie es für denkbar, daß der Neid und der Haß so weit gehen, daß sie zu einem Verbrechen führen, wie wir es hier vor uns haben?"

Ein bestimmtes „Nein"!

Wendland ließ sich nun von Generaldirektor Schwarzkopff die Drohbriefe reichen, damit man der Polizei zuvor käme. Es war eine größere Anzahl ausnahmslos in Maschinenschrift gefertigte Schreiben. Das Papier war von ungleicher Güte; doch immer Quartblätter verwendet, die Maschinenschrift zeigte sich überall gleich. Handschriftlich vollzogene Unterschriften fanden sich in keinem Briefe. Nur in einigen waren Korrekturen und Tippfehlerberichtigungen mit Tinte ausgeführt worden.

Wendland überflog die Briefe. Er hatte einen ähnlichen Fall bearbeitet und verfuhr hier nach dem gleichen Muster. Es ging ganz rasch.

„Ist es Ihnen bekannt," fragte er während des Blätterns, ob in München ein Klub der Kinofeinde oder ein ähnlicher Verein existiert?"

Direktor Sodheimer ließ sich rasch, fast hastig vernehmen, so daß Wendland aufmerksam den rundlichen Lebemann betrachtete.

„Nein, Herr Wendland . . . weder in München noch in einer anderen süddeutschen Stadt!"

„Sie haben sich bereits erkundigt?" fragte Wendland kühl, ganz obenhin.

Der Direktor wurde verlegen.

„Das gerade nicht. Ich glaube aber gut genug darüber informiert zu sein!"

Auch der Dramaturg, Dr. Müller, bemerkte:

„Wenn es auch als sicher anzunehmen ist, daß eine Anzahl von Vereinen grundsätzlich gegen Kino und Film sind, ohne Kampf offiziell auf ihre Fahne geschrieben zu haben, so ist es doch wohl ausgeschlossen, daß derartige Vereine für eine gewaltsame Verschleppung der Filmdiva in Betracht gezogen werden können. Dazu liegt meines Erachtens der Fall viel zu verwickelt . . ."

Wendland erwiderte nichts. Er musterte, ohne ihn direkt anzublicken, Direktor Sodheimer. Der Herr schien nicht gut auf Grit Holander zu sprechen. Er machte mit seiner liebenswürdigen, verbindlichen Hast überhaupt einen eigenartigen Eindruck. — Instinktiv schien Sodheimer den Verdacht des Kriminalisten zu spüren.

„Hören Sie, Herr Kommissar," rief er, „es sollte mir eine Freude sein, alle Vereine aufzusuchen und hier zu forschen! Zutritt habe ich so ziemlich überall . . . und wo nicht, erzwinge ich ihn mir . . . das heißt, wenn Sie wollen, Herr Wendland?"

Wendland überlegte nicht lange.

„Gut, ich bin einverstanden!"

Hörbar atmete der zweite Direktor der Isar-Film A.-G. auf.

Wendland hatte seine bestimmten Ansichten. Sodheimer war damit in seiner Hand. — Die Sache ging vorwärts!

— — — — — — — — —

Bei der Polizei ging es nicht vorwärts. Wenigstens hatte man hier [illegible] Angelegenheit zu vermitteln vermocht.

(Fortsetzung folgt).

Auf dem Lodzer Wochenmarkt wurden gestern die folgenden Preise gezahlt: Butter 4—4,50 Zl., Herzkäse 1 Zl., Quarkkäse 90 Gr., süße Milch 35 Gr., saure und Buttermilch 25 Gr., Sahne 2 Zl., eine Mandel frische Eier 1,60 bis 1,80 Zl., Kisteneier 1,50 Zl., saure Gurken 10 Gr., junge Gurken ab 60 Gr., Sauerampfer 50 Gr., Blumenkohl 60 Gr., Spinat 70 Gr., Rhabarber 40 Gr., Zwiebeln 1 Zl., junge Sellerie 10 Gr., Spargel 1—1,50 Zl., Mohr- und rote Rüben 40—80 Gr., junge Erbsen 2 Zl., Kohlrabi die Mandel 1—1,50 Zl., junge Zwiebeln 1 Zl., Petersilie 2 Zl., Dill das Bündchen 5 Gr., 1 Bündchen Schnittlauch 5 Gr., Kartoffeln 3 Zl., 1 Klg. Kartoffeln 18 Gr., Zitronen 10—12 Gr., Karotten das Bündchen 40 Gr., junge Mohrrüben das Bündchen 20 Gr., Erdbeeren 8 Zl., Kirschen 2—2,50 Zl., Salat 5—8 Gr., Radieschen 10 Gr. Geflügel: Hühnchen 2—3 Zl., eine Ente 3—3,50 Zl., junge Ente 3 Zl., ein Huhn 4—5 Zl., ein Hahn 5 Zl., eine Pute 12 Zl., eine Taube 1 Zloty.

b. **Eine Zwangsaussiedlung.** Einen eigenartigen Verlauf nahm eine Zwangsaussiedlung im Hause Wulczanska Straße 15. Der Eigentümer dieses Hauses Leib Zajonc hatte ein gerichtliches Exmissionsurteil gegen seinen arbeitslosen Mieter Henoch Staszewski erlangt, welch letzter ein Witwer mit 4 kleinen Kindern ist, der mit 180 Zloty Mietszins im Rückstand war. Als der Gerichtsvollzieher erschien, um die Aussiedlung vorzunehmen, sammelte sich auf dem Hofe des bezeichneten Hauses bald eine Volksmenge an. Das Weinen der Kinder bewirkte, daß die Versammelten 100 Zloty sammelten und den Hauswirt baten, von der Aussiedlung Abstand zu nehmen oder sie doch wenigstens aufzuschieben. Zajonc lehnte dies jedoch ab und verharrte auch dann noch bei seinem Entschluß, als der Gerichtsvollzieher selbst noch 50 Zloty dem Hauswirt anbot. Es blieb dem Gerichtsvollzieher daher nichts anderes übrig, als die Exmission durchzuführen, und bald lagen die Habseligkeiten des Staszewski auf dem Hofe, zusammen mit den weinenden Kindern. Staszewski ließ seine Kinder und seine Wohnungseinrichtung im Stich und entfernte sich, ohne wieder zurückzukehren. Angesichts dessen wurden die Kinder von mitleidigen Nachbarn in Pflege genommen.

Ein Einbrecher angeschossen?

b. Ein Polizist des 9. Polizeikommissariats bemerkte in der Nacht zum Freitag in dem Bäckerladen der Helena Piekarska in der Rokicinska Straße 39 Licht. Er läutete nach dem Hauswächter, um nach der Ursache zu forschen. In diesem Augenblick sprang aus dem Laden ein Mann mit einem Sack auf dem Rücken, der auf Anruf nicht stehenblieb. Der Polizist nahm die Verfolgung des Fliehenden auf. Als er ihn eingeholt hatte, schlug dieser dem Polizisten den Sack um den Kopf, wodurch er ihn zu Fall brachte. Die Beute im Stich lassend, entkam er in der Dunkelheit. Dem Fliehenden sandte der Polizist einige Schüsse nach.

Als der Polizist sah, daß er den Dieb nicht einholen werde, kehrte er zu dem Laden zurück. Hier stieß er auf zwei Männer, die mit Säcken aus dem Laden kamen und beim Anblick des Polizisten nach zwei Richtungen zu fliehen begannen, wobei sie ihre Beute von sich warfen. Hinter den Fliehenden gab der Polizist einige Schüsse ab, die jedoch fehlgingen. Die Diebesbeute und den gefundenen Hut des einen Diebes lieferte der Polizist im Kommissariat ab. Zwei Stunden später fand man an der Ecke der Zagajnikowa- und Pomorska Straße einen Mann auf der Straße, der eine Schußwunde aufwies. Der Verwundete wurde von einem Arzt der Rettungsbereitschaft verbunden und mit dem Rettungswagen nach dem Poznanskischen Krankenhaus übergeführt. Er gab an, daß er von unbekannten Männern überfallen worden sei, die auf ihn einige Revolverschüsse abgegeben hätten. Die Polizei glaubt, daß es sich um den ersten der geflüchteten Diebe aus der Rokicinska Straße handelt, um so mehr, als der Verwundete ohne Hut aufgefunden wurde und nicht angeben kann, wo er seinen Hut verloren hat. Angesichts dessen wurde an seinem Krankenbett ein Polizeiposten aufgestellt.

× **Schlägerei.** Während einer Schlägerei in der Wolborska Straße wurde der 32jährige Feliks Pietrzak, wohnhaft Nowo-Sikawska Straße 26, am Kopf und im Gesicht mit einem stumpfen Gegenstand schwer verletzt. — Bei einer Schlägerei in der Pfeiferstraße wurden der 29jährige Feliks Jaskolski, Brzezinska Straße 27, und Friedrich Rudolf, Miodowastraße 3, übel zugerichtet.

a. Auf den Feldern in Chojny entstand zwischen einigen Männern eine heftige Schlägerei, wobei dem Trembackastraße 37 wohnhaften Aleksander Bielecki mit einer Brechstange die Schädeldecke eingeschlagen wurde. Der herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft ließ den Verletzten mit dem Rettungswagen in hoffnungslosem Zustand nach dem Bezirkskrankenhaus überführen. — Im Hofe des Hauses Solnastraße 11 entstand zwischen einigen Männern eine Schlägerei, während welcher dem in dem gleichen Hause wohnhaften Händler Stanislaw Wlodarczyk mit einem stumpfen Gegenstand fünf Wunden am Kopf und am Hals beigebracht wurden.

a. **Unfall bei der Arbeit.** In der Fabrik von John geriet der Targowastraße 31 wohnhafte Arbeiter Roman Lernatowicz mit der Hand in das Getriebe einer Maschine, wobei ihm einige Finger vom Handteller abgerissen wurden. Der Verunglückte wurde von der Rettungsbereitschaft nach dem Bezirkskrankenhaus übergeführt. — Auf dem Hof des Hauses Morskastraße 3 verunglückte während des Abladens eines Wagens der Arbeiter Wladyslaw Huberski, dem ein Ballen Papier 3 Rippen eindrückte. Den Schwerverwundeten ließ ein Arzt der Rettungsbereitschaft mit dem Rettungswagen nach dem Bezirkskrankenhaus überführen.

Seiner Liebsten das Auge ausgestochen

Der abgewiesene Freier versuchte das Mädchen zu verbrennen

In der Gdanska Straße 21 ereignete sich eine ungewöhnliche Liebestragödie. Zu der dort wohnenden Bela Zysman kam deren Bekannter Rafael Preis, Poludniowastraße 31 wohnhaft. Preis hatte sich seit langem um das Mädchen bemüht, war aber abgewiesen worden. Ja, die Zysman hatte sich sogar seine Besuche verbeten. Der empörte Preis drohte, sich zu rächen. Als er jetzt wieder bei dem Mädchen erschien, wollte dieses ihm, in böser Vorahnung, den Eintritt verwehren. Preis drang aber mit Gewalt in die Wohnung ein. Unter dem Mantel trug er 3 große Flaschen, und indem er auf diese wies, sagte er: „Hier ist Benzin. Ich zünde deine Wohnung an, schließe Tür und Fenster und lasse dich nicht heraus. Du mußt umkommen!" Das erschrockene Mädchen begann um Hilfe zu rufen. Preis verschloß jedoch die Tür und begoß die Betten mit Benzin, worauf er sie anzündete. Das Mädchen lief nun an das Fenster und versuchte es zu öffnen. Preis zog jedoch ein Messer hervor und stieß es ihm ins Auge. Der Wüterich öffnete darauf selbst das Fenster, um hinauszuspringen. An diesem Vorhaben wurde er jedoch von Nachbarn gehindert. Das Feuer konnte noch vor Eintreffen der herbeigerufenen Feuerwehr gelöscht werden. Zu der Zysman wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die feststellte, daß das Auge ausgelaufen war. Das Mädchen wurde nach einem Krankenhaus übergeführt. Preis wurde verhaftet.

a. **Schlimme Folgen eines Hausmittels.** In der Pilsudskistraße 4 erkrankte die 9jährige Malka Feldmann an einer Erkältung. Die Eltern des Mädchens beschlossen auf den Rat von Nachbarn, dem Kind Schröpfköpfe zu setzen. Hierbei ging man jedoch so unvorsichtig zu Werke, daß sich der zum Ansetzen der Schröpfköpfe benützte Spiritus entzündete und die Kranke schwer verbannte. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft ließ das Kind in ernstem Zustand nach dem Anne-Marien-Krankenhaus überführen.

× **Diebstähle.** In der Wohnung der Stanislawa Piekarska, Kilinskistraße 114, wurde von unbekannten Tätern ein dreister Diebstahl verübt. Den Dieben gelangten Wertsachen, Bargeld und 157 Viertellose der Staatslotterie in die Hände. Der Wert des Gestohlenen beläuft sich auf 7000 Zl. — In der 1. Maistraße 51 drangen Diebe in die Wohnung einer Frau Berta Swierska und stahlen Kleider im Werte von 6000 Zl. — In der Gdanska-Straße wurde die sich zum Trocknen auf dem Dachboden befindliche Wäsche des Szmul Talmud gestohlen. Der Geschädigte berechnet den Schaden auf 1500 Zl.

a. Der Besitzer der Obsthandlung in der Zgierska-Straße 28, Wolf Hilmann, stellte beim Oeffnen seines Geschäfts zu seinem Schrecken fest, daß ihm aus dem Laden ein Transport Apfelsinen geraubt worden war, der erst am Tage zuvor angekommen war. Durch die Untersuchung wurde festgestellt, daß die Diebe 48 Kisten Apfelsinen im Werte von 5000 Zloty gestohlen und im eigenen Wagen fortgeschafft hatten. Der Hauswächter hat die Verladung der Diebesbeute gesehen, doch war er der Meinung gewesen, daß die Apfelsinen mit Wissen des Ladeninhabers fortgeschafft werden.

p. Gegen 2 Uhr nachts ließ der Hauswächter des Hauses Drewnowska 17 einen Einwohner ein und bemerkte vor dem Hause einen Wagen und zwei Männer, die die Sachen des Friseurs Rubin Parzenczewski aus dem in dem gleichen Haus befindlichen Geschäft holten und auf den Wagen luden. Ueberrascht fragte der Wächter die Männer, was dies zu bedeuten habe, worauf einer der beiden Männer erwiderte, am kommenden Tag solle bei Parzenczewski eine Versteigerung der Sachen stattfinden, weshalb er sie fortschaffen lasse. Beruhigt über diese Antwort ging der Wächter wieder zu Bett. Gegen 8 Uhr morgens kam Parzenczewski in sein Geschäft und war sehr erstaunt, den Raum leer zu finden. Vom Hauswärter erfuhr er dann die Ursache dieser Leere.

× **Lebensmüde.** In der Skierniewicka Straße 7 versuchte die 37jährige Helena Kulinska, wohnhaft im Dorfe Zarzew, durch Gift ihrem Leben ein Ende zu machen. Die Lebensmüde wurde in ernstem Zustand nach dem Radogoszczer Krankenhaus übergeführt.

a. In seiner Wohnung in der Czenstochowska Str. 6 versuchte sich gestern der 28jährige Jan Chojnacki zu vergiften. Der herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft brachte ihn nach dem Bezirkskrankenhaus. — In der Wohnung ihrer Eltern in der Reiterstraße 10 trank die 27jährige Natalie Leske Gift. Der herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft ließ sie nach dem Radogoszczer Krankenhaus überführen.

Aus den Gerichtssälen

b. **Schwere Strafen für Straßendiebe.** Im März dieses Jahres wurden häufig mit Waren beladene Fuhren auf dem Wege von Lodz nach Lask bestohlen. So wurden u. a. mehrere Stück Kleiderstoff im Werte von 2000 Zloty gestohlen, die einem gewissen Jakob Pila gehörten. Am gleichen Tag wurde dem Franciszek Matuszewski ein Sack Hafer von der Fuhre gestohlen. Am Tage darauf faßten Angestellte des Pila auf dem Markt in Lask Posten und beobachteten dort die anfahrenden Fuhrwerke. Sie bemerkten dann auch bald eine ihnen verdächtig erscheinende Fuhre, und als sie sich daran machten, die darauf befindlichen Waren näher in Augenschein zu nehmen, ergriffen die zwei auf dem Wagen sitzenden Männer die Flucht. Es gelang trotzdem, den Fuhrmann Wladyslaw Podkulinski sofort festzunehmen, während der zweite Mann, ein Stanislaw Gola, nach einigen Stunden verhaftet werden konnte. Es stellte sich heraus, daß letztgenannter wegen Diebstahls bereits mehrfach vorbestraft war. Gestern hatten sich die beiden Männer vor dem hiesigen Bezirksgericht zu verantworten. Beide waren nicht geständig. Das Gericht verurteilte Stanislaw Gola zu 6 Jahren Zuchthaus und Wladyslaw Podkulinski zu 2 Jahren Besserungsanstalt.

a. **Postbeamte bestahlen Postpakete.** In der Warschauer Postdirektion liefen im vergangenen Jahre zahlreiche Beschwerden ein, daß Postpakete bestohlen werden. Durch eine von Postinspektor Ogiej eingeleitete Untersuchung wurde festgestellt, daß die Diebstähle vorwiegend während der Eisenbahnfahrt im Postwagen der Züge Posen—Lodz—Warschau verübt werden. Ferner wurde festgestellt, daß die Postschaffner Franciszek Grygulski und Franciszek Bajorek, die in dem Postwagen Posen—Warschau von dem Beamten Kaczmarczyk den Nachmittagsdienst übernommen hatten, aus einem an einen Tiekes in Rawa Ruska adressierten Poßpaket 4,5 Dutzend Strümpfe gestohlen hatten.

Die beiden Postschaffner wurden sofort aus dem Dienst entlassen und eine Untersuchung gegen diese eingeleitet. Hierbei stellte es sich heraus, daß Grygulski einen leichtsinnigen Lebenswandel führte und bald nach dem Diebstahl seiner Geliebten einige Paar teure Seidenstrümpfe geschenkt hatte. Beide Postschaffner wurden hierauf in Anklagezustand versetzt und hatten sich gestern vor dem hiesigen Bezirksgericht zu verantworten. Nach der Vernehmung der 40 vorgeladenen Zeugen, die bestätigten, daß beide Angeklagte ein recht gutes Leben geführt hatten und die Geliebte des Grygulski aus den Postpaketen gestohlene seidene Strümpfe getragen habe, begab sich das Gericht zu einer Beratung, nach welcher verurteilt wurden: der Angeklagte Franciszek Grygulski zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis und der Angeklagte Franciszek Bajorek zu 8 Monaten Gefängnis.

Ankündigungen

Generalprobe des gemischten Massenchors für das Gartenfest der St. Matthäigemeinde! Herr Pastor A. Löffler schreibt uns: Heute, um 8 Uhr abends findet im Matthäisaal die Generalprobe des gemischten Massenchors für unser Gartenfest statt. Im Interesse der guten Sache bitte ich alle Mitwirkenden herzlichst um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Zubardzer evangelische Kirchengesangverein bringt seinen Mitgliedern zur Kenntnis, daß heute um 8 Uhr abends eine gemischte Singstunde stattfindet. Pünktliches Erscheinen ist erwünscht.

Heute Kabarettprogramm im Helenenhof. Um den Aufenthalt im Park Helenenhof angenehm zu gestalten, hat die Direktion des Helenenhofs erstklassige Kabarettkräfte verpflichtet. Auch für heute ist ein Kabarettprogramm vorgesehen, an dem teilnehmen: Nina Fderowna, Sängerin, Bela Regnus in seinem exzentrischen Repertoir, sowie Dilon und Harold als Tänzer und akrobatisches Duo. Nach dem Programm Tanz auf freiem Podium. Heute findet um 5 Uhr nachmittags ein großes volkstümliches Konzert unter der Leitung von Kapellmeister Seweryn Pietruszynski statt, ausgeführt vom Sinfonieorchester. Morgen, wie gewöhnlich, Frühkonzert.

Schülerinnen stellen aus. Wie uns vom Lodzer Schulbezirkskuratorium mitgeteilt wird, findet am 11. d. M. in der Kunstgalerie im Sienkiewiczpark die Eröffnung einer Ausstellung von Schülerarbeiten der Mädchenschulen des Lodzer Schulbezirks statt. Ausgestellt werden künstlerische Gewebe, Handarbeiten, Spitzen, Wäsche, Konfektion, Hüte, Ledergalanteriewaren, Buchbinderarbeiten, Goldschmiedearbeiten, Haushaltsarbeiten usw. Die Ausstellung ist vom 11. bis 21. d. M. täglich von 10 bis 21 Uhr geöffnet. Eintritt 50 Groschen, für die Schuljugend 10 Groschen.

Freilichttheater auf dem LKS.-Platz. Am Sonnabend und Sonntag, den 13. und 14. Juni, werden auf dem Sportplatz des LKS Theateraufführungen stattfinden, wobei die reisende komische Oper von Kaminski „Krakowiacy i Gurale" nach der Inszenierung von Z. Nowakowski von den Schauspielern des Stadttheaters aufgeführt werden wird.

Kunst und Wissen

× **Neuer Rektor in Warschau.** Zum Rektor der Warschauer Universität wurde Prof. phil. Dr. Jan Lukasiewicz gewählt. Rektor Lukasiewicz war bereits im Jahre 1922 Rektor der Warschauer Universität. Zum Dekan der katholischen theologischen Fakultät wurde Prof. Dr. Franciszek Roswanca und der evangelischen theolog. Fakultät Prof. Szeruda gewählt, für die Rechtsfakultät Professor Dr. Josef Rapak, zum Dekan der medizinischen Fakultät Professor Dr. Ludwig Paszkiewicz und für die humanistische Fakultät Professor Marceli Handelsmann. Zum Dekan der mathematisch-naturkundlichen Fakultät wurde (abermalig) Prof. Dr. Stefan Mazurkiewicz ernannt, zum Dekan der farmazeutischen Fakultät — Prof. Ing. Adam Koß und zum Dekan der tierärztlichen Fakultät — Prof. Dr. Konstanty Lopatynski.

Die deutsche Presse in der Türkei. Wie aus einer neuen Feststellung der türkischen Behörden hervorgeht, gibt es in der Türkei zurzeit nicht mehr als 236 Zeitungen und Zeitschriften. Darunter erscheinen zwei Blätter in deutscher Sprache, von denen die bedeutendere die „Türkische Post" in Istambul ist.

DAI. **Deutsche ärztliche Fortbildungswoche in Temeswar.** Der Deutsche Aerzteverein in Rumänien veranstaltet seine 9. deutsche ärztliche Fortbildungswoche vom 14. bis 19. September in Temeswar (Banat). Mit der Durchführung der Veranstaltung ist die „Semmelweisgruppe—Banatu des Vereins betraut. Die Vorträge hat die mezinische Fakultät der Universität Frankfurt a. M. übernommen. Auskünfte erteilt Dr. Nikolaus Hoffmann, Temeswar (Rumänien), Deutsches Haus.

SPORT und SPIEL

Sportkalender für heute und morgen

cs. Heute und morgen finden nachstehende Sportveranstaltungen statt:

Sonnabend: Fußball: WKS.-Sportplatz um 17,30 45minutiges Zugabespiel zu dem Treffen Hakoah — Burza; IKP.-Sportplatz um 17 Uhr IKP. — Trumpheldor; Burza-Sportplatz in Pabianice um 17 Uhr Makkabi (Pabianice) —Stern (Lodz); in Zdunska-Wola um 17 Uhr auf dem Sokol-Sportplatz Stern (Pabianice) — ZSSG. Sportspiele: Fortsetzung der Korbballspiele um die Meisterschaft der A-Klasse. Leichtathletische Wettbewerbe für Damen um die Meisterschaft der A- und B-Klasse auf dem WKS.-Sportplatz um 16.30 Uhr.

Sonntag: Fußball: Widzew-Sportplatz um 8.30 Uhr Lodz. Sp.- und T.-V. II — Strzelecki K. S. II, um 10.30 Uhr Lodz. Sp.- und T.-V. I — Strzelecki K. S. I; Sportplatz in der Wodnastraße um 17.30 Uhr Touristen — Orkan, um 15.30 Uhr Vorspiel der Reserven; Widzew-Sportplatz um 17.30 Uhr Widzew — LKS. Ib, um 15 Uhr Vorspiel der Reserven; Kruschender-Sportplatz in Pabianice um 17.30 Uhr PTC. — WKS.; WJMA-Sportplatz um 10.30 Uhr WJMA —SSKM.; Sokol-Sportplatz in Zgierz um 17 Uuhr Makkabi — Sokol. Radfahrsport: um 6 Uhr in Krzywie Start zu einem Radrennen um die Meisterschaft des LKS. Sportspiele: Fortsetzung der Treffen um die Meisterschaft der A-Klasse in Korbball und Hazena. Leichtathletik: um 8.30 Uhr Fortsetzung der leichtathletischen Wettbewerbe für Damen. Motorradsport: zwischen 10 und 1 2Uhr Ankunft der Teilnehmer an der Motorradsternfahrt des Lodzer Motorradklubs auf dem Plac Wolnosci.

---

cs. **Um die Meisterschaft der A-Klasse** werden folgende Treffen ausgetragen: Sonnabend: Warszawianka — Legja in Warschau und Czarni — LKS. in Lemberg; Sonntag: Polonia — Pogon und Cracovia — Warta.

cs. **Fußballkampf Lodz — Lemberg und Lodz — Warschau.** Am Sonntag, den 14. Juni, werden die Lodzer Fußballspieler an zwei Fronten kämpfen, mit der Repräsentation von Warschau um den Pokal der „Republika" in Lodz und mit der Repräsentation von Lemberg um den „Expreß"-Pokal in Lemberg. Der Bestand der Lemberger Mannschaft ist folgender: Sobocinski (Pogon), Pajonk (Lechja), Fichtel (Pogon), Ozaist (Czarni), Horowitz (Hasmonet) und Waczycki (Pogon), Koch (Czarni), Rusiecki (Lechja), Steuerman (Hasmonea), Kruk (Lechja) und Parnes (Hasmonea). Die Lodzer Repräsentationsmannschaft wird erst am kommenden Donnerstag nach dem am Mittwoch stattfinden Trainingspielen ermittelt werden.

× **Die vorgestrigen Fußballspiele um die Meisterschaft der schlesischen Liga** brachten nachstehende Ergebnisse: in Kattowitz: Kolejowy P. W. — I. F. C. 3:3 (1:3); in Siemianowitz: K. S. „0 7" Siemianowitz — Sturm (Bielitz) 3:2 (3:0); in Königshütte: Amatorski K. S. — Naprzud (Lipiny) 3:2 (2:1); in Chorzuw: K. S. Slonsk (Schwientochlowitz) — K. S. Chorzuw 4:3 (2:1); in Welnowiec: Orzel — K. S. „0 6" Kattowitz 2:1 (1:0).

cs. **Herbstreich führt.** Seit Beginn der diesjährigen Fußballspiele um die Ligameisterschaft befindet sich an der Spitze der Ligaschützen der Stürmer aus LKS., Herbstreich, der mit 10 Punkten die meisten Tore erzielt hat. An zweiter Stelle steht Pazurek mit 8 Pkt., an dritter — Kniola und Kisielinski II mit je 7 Pkt., Balzer, Nawrot, Scherfke, Peterek und Banaszkiewicz können je 5 Punkte aufweisen.

Kusocinski in Abo unterlegen. Am Donnerstag fand in Abo der zweite Start des 5-Kilometerlaufs zwischen Kusocinski und dem Finnländer Virtanen statt, dessen Ergebnis mit großer Spannung erwartet wurde. Bis zu 3 Kilometer führte Kusocinski, dann fiel er ab und Virtanen siegte ausgezeichnet in der Zeit von 14 Min. 52,5 Sekunden. Die Zeit Kusocinskis betrug 15 Min. 1,7 Sek.

cs. **Warschauer leichtathletische Mannschaftsmeisterschaften.** In Warschau wurden vorgestern die leichtathletischen Mannschaftsmeisterschaften ausgetragen, wobei nachstehende Ergebnisse erzielt wurden: 1. AZS. 62 Punkte, 2. Polonia, 50½ P., 3. Legja, 47½ P. und 4. Warszawianka 14 Punkte. Die Bestergebnisse in den einzelnen Konkurrenzen stellen sich folgendermaßen dar: 4×100 Meter — AZS. in 44,1; 4×400 Meter — AZS. in 3,31,6; 3×100 Meter — AZS. in 7,58,6 (polnischer Rekord); 5000 Mtr. — Puchalski in 16,07,6; 100 Meter Hürdenlauf — Trojanowski in 15,6; Hochsprung — Twardowski und Plawski je 170 Zentimeter; Stabhochsprung — Chelmicki und Krwaczyk je 3,20; Weitsprung — Twardowski 6,55; Speerwurf — Szydlowski; Kugelstoßen — Siedlecki mit 11,64; Diskus — Baran mit 38,93 Metern.

cs **Lodzer Korbballmeisterschaften.** Vorgestern fanden in Lodz nachstehende Korbballtreffen um die Meisterschaft der A-Klasse statt: Zjednoczone — TUR 26:22, HKS — WKS 30:0 (Valcover), IKP — Triumph 25:6, LKS — WKS 39:19. LKS befindet sich auch weiterhin an der ersten Stelle der Tabelle. Damen-Korbball: LKS — Kruschender 30:0 (Valcover).

× **Neuer Weltrekord über 1½ Meilen.** In Helsingfors stellte der Finne Lauri Lethinen im Lauf über 1½ englische Meilen (ungefähr 2415 Meter) einen neuen Weltrekord auf, indem er diese Strecke in 6,42,01 zurücklegte.

cs. **Neuer polnischer Schwimmrekord.** In Warschau wurde der polnische Schwimmrekord über 200 Meter während des Schwimmwettbewerbes der dortigen Schulen von Freidmann (ZASS) gebrochen, der eine Zeit von 3,19,6 erzielte.

Vom Lodzer Brieftaubensport. Das am vergangenen Sonntag vom Lodzer Brieftaubenzüchter-Verein veranstaltete Preiswettfliegen Malkinia—Lodz (203 Klm.) brachte bei 950 Meter pro Minute folgenden Züchtern Preise: 1. Willibald Hampel, 2. Max Celbel, 3 und 4. Rauh Martin, 5. Bogumil Kluszczynski, 6. Stanislaw Marks.

Die große Ueberraschung im Davispokal

Italien von der Tschechoslowakei geschlagen.

Das Davis-Cup-Match Tschechoslowakei gegen Italien, das heute vor mehr als 5000 Zuschauern auf der Hetzinsel begann, fing mit einer Riesenüberraschung an, indem es im ersten Spiel dem jungen Tschechoslowaken Hecht gelang, de Stefani in vier schwer umkämpften Sätzen zu schlagen. Hecht gewann 6:4, 7:5, 3:6, 8:6. Hecht überbot sich selbst. Von Stefani hätte man nach seinen Pariser Erfolgen mehr erwartet.

Menzel gewann den zweiten Punkt für die Tschechoslowakei, indem er Morpurgo in vier Sätzen 6:3, 6:3, 4:6, 6:2 schlug.

Bereits am 2. Tage des Davis-Cup-Kampfes Tschechoslowakei gegen Italien sicherten sich die Tschechen den Aufstieg in das Semifinale der europäischen Zone. Das tschechoslowakische Doppel Menzel-Marsalek schlug das italienische Doppel Marpurgo-del Bono glatt 6:3, 6:4, 6:1. Damit führt die Tschechoslowakei bereits 3:0.



Die Plakette für die Arbeiter-Olympiade 1931,
die in diesem Sommer in Wien stattfindet. Der Entwurf stammt vom Maler Grünberg.

Die 5. polnische Automobil-Sternfahrt nach Lemberg

Die Automobilsternfahrt nach Lemberg hat heute nachts um 12 Uhr begonnen. Der Lodzer Automobil-Klub ist an dieser Veranstaltung mit 52 Wagen vertreten. Wenn man annimt, daß sich durchschnittlich in jedem Wagen vier Personen befinden, so geht hervor, daß an dieser Autosfahrt ungefähr 200 Lodzer Autosportler teilnehmen. Es starteten: Dr. Schwietzer (Fiat) in Warschau, J. Löwenstein (Pierce Arrow) in Warschau, Dr. Bornett (Buick) in Zakopane, Kazimierz Poznanski (Austro-Daimler) in Strykow, T. Hadrian (Austro-Daimler) in Pabianice, E. Posselt (Austro-Daimler) in Kielce, J. Mack (Paccard) von der deutschen Grenze bei Gorzycka, Robert Schweikert (OM) in Teschen, Jungfeld (Mercedes-Benz) in Berlin. Vom Lokal des Lodzer Automobil-Klubs aus starteten um 12 Uhr nachts nachstehende Fahrer: O. Müller (Steyr), Dr. A. Grohmann (Renault), Boris Cheshire (Oakland), Alex Schicht (Austro-Daimler), F. Somya (Willys-Knight), Ceasar Ramisch (Austro-Daimler), Bruno Plihal (Horch), Georg Mandeltort (Chrysler), Siegmund Karsch (Austro-Daimler) O. Abel (Buick), A. Säßler (Austro-Daimler), J. Meyer (Graham Paige), J. Triebe (Buick), Karl Bennich (Voisin), K. Emde (Austro-Daimler), J. Landau (Buick), Dr. Eugen Schicht (Hillmann), Johann Holz (Essex), Michael Czilingarian (Fiat), A. Blaszkowski (Tatra), W. Kaiserbrecht (Ford), Artur Thiele (Fiat), J. Birnbaum (Paccard), Mieczyslaw Neufeld (Fiat), L. Neugebauer (Buick), Olszewski (Hillmann), K. Prusse (Essex), E. Kindemann (Austro-Daimler), Harry Eisert (Chrysler), H. Thomme (Hudson), Schreer (Graham Paige), L. Gerhard (Voisin), G. Simm (Buick), K. Markon (Citroen), Meyerhoff (Willys Knight), Stefan Osser (Paccard), Adolf Kebsch (Graham Paige), A. Biedermann (Studebaker), Edmund Tesche (Citroën), Seidel (Buick), Alfred Kebsch (Austro-Daimler) und Maurycy Poznanski (Hispano-Suiza). Die Ankunft der Fahrer in Lemberg wird für 16 bis 18 Uhr vorausgesehen. Das Ziel der Fahrt ist das Gelände der Ostmesse, wo alle Autos, die an der Fahrt teilnehmen werden genügend Platz zum Parken haben.

Aus dem Reich

Internationale Tagung abstinenter Eisenbahner in Warschau

× In der Zeit vom 15. bis zum 21. Juni findet in Polen unter dem Protektorat des Verkehrsministers Kühn ein internationaler Kongreß der abstinenten Eisenbahnbeamten statt. An dem Kongreß werden ungefähr 200 Delegierte aus 16 europäischen Staaten teilnehmen. Vom 15. bis zum 17. Juni werden die Gäste Krakau, Zakopane, die Pieninen und Moscice besuchen. Am 18. beginnen die Beratungen des Kongresses in Warschau im Lokal der Technikervereinigung in der Czackistraße und werden bis zum 21. Juni andauern. An diesem Tag, einem Sonntag, begeben sich die Teilnehmer der Tagung nach Posen und nach Gdingen. Den polnischen Eisenbahnern, die Mitglieder der Abstinentenliga sind, werden die Behörden einen 7tägigen bezahlten Urlaub erteilen, der von dem Erholungsurlaub nicht abgezogen wird.

Korporal wirft Handgranate in Menschenhaufen

Zwölf Verletzte.

Zu einer Hochzeitsfeier im Dorfe Rogozno bei Lemberg erschienen Bauernburschen aus den Dörfern Bialobrzegin und Kosiny. Einer der Burschen, ein Korporal, besaß eine Handgranate und warf sie in einen Menschenhaufen. Die Granate explodierte und verletzte vierzehn Personen. Drei der Verletzten wurden in sehr ernstem Zustand nach dem Krankenhaus gebracht. Der Korporal wurde verhaftet.

Ausschreitungen gegen Juden in Zloczew

900 Scheiben eingeschlagen.

aa. Aus Sieradz wird gemeldet: Wie erst jetzt bekannt wird, kam es am Fronleichnamstag in Zloczew bei Sieradz zu ernsten Ausschreitungen gegen die jüdischen Einwohner des Städtchens. Nach der Fronleichnamsprozession streute jemand das Gerücht aus, Juden hätten den Teilnehmern an der Prozession Spülwasser in den Weg gegossen und einige Teilnehmer begossen. Darauf rotteten sich etwa 1000 mit Stöcken, Wagenrungen usw. bewaffnete Bauern zusammen, zogen in die Stadt zurück und schlugen auf dem Marktplatz alle Scheiben aus Schaufenstern der Geschäftsläden und aus Wohnungen jüdischer Einwohner von Zloczew aus. Mehrere Juden wurden verprügelt. Es wurden rund 900 Fensterscheiben zertrümmert. Starken Polizeiabteilungen gelang es, die Ruhe wiederherzustellen. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Wieder ein Eisenbahnunglück!

Drei Schwerverletzte.

Auf der Linie Warschau—Brest entgleiste ein Güterzug. Das Unglück erfolgte infolge Dammrutsches. 10 Waggons und die Lokomotive wurden zerstört. Drei Bahnbeamte wurden schwerverletzt.

Der Bau der verkürzten Eisenbahnlinie Krakau—Warschau

über Miechow kann als beschlossen betrachtet werden. Gestern ist bereits mit der Absteckung der Strecke begonnen worden, während im Herbst die Erdarbeiten beginnen sollen. Da die Linie Krakau—Miechow mit der Linie Strzemieszyce—Demblin verbunden sein wird und von Radom eine kürzere Linie nach Warschau führt, wird die Strecke Krakau—Warschau bis auf 320 Kilometer verkürzt sein.

Ein Schwindler im großen

Der Inkassent der Firma Marconi in Warschau, Boleslaw Kulakowski, unterschlug während seiner mehrmonatigen Tätigkeit 7000 Zl. und verschwand. Da er Invalide war, fertigte er sich Ausweise verschiedener Invalidenverbände in der Provinz an, die ihn angeblich zum Ankauf von Radioapparaten für die Invalidenverbände sowie für verschiedene andere Gesellschaften bevollmächtigten. Mit Hilfe dieser Ausweise kaufte Kulakowski Radioapparate in verschiedenen Städten, zahlte einige Zloty Angeld und stellte für den Rest falsche Wechsel aus. Auf diese Weise schädigte er verschiedene Firmen um über 50 000 Zloty. Kulakowski, der sich zuletzt in Warschau aufhielt und dort vom Finanzamt Invalidenunterstützung bezog, hatte nicht weniger wie 65 Adressen angegeben, so daß er nicht festgenommen werden konnte. Dieser Tage gelang es endlich Kulakowski auf der Post festzunehmen, als er im Begriff war, Geld abzuheben.

Totengräber wollte eine Leiche „exmittieren"

Auf dem Friedhof des Dorfes Ruda bei Wielun hatte der Totengräber Antoni Plociennik einen sonderbaren Einfall. Da die Familie eines Franciszek Cieslak, der am 14. April begraben wurde, dem Totengräber 4 Zloty schuldete, wollte dieser den Toten „exmittieren". Der Einfall des Totengräbers wäre auch zur Ausführung gelangt, hätte die Polizei nicht eingegriffen. Plociennik wurde dem Gericht übergeben.

Vom Blitz erschlagen

Während eines Gewitters im Dorfe Ganie, Kreis Wielun, schlug der Blitz in das Anwesen des Stanislaw Klak. Der Blitz tötete eine Kuh. Die sie grade melkende Anna Klak wurde von dem stürzenden Tier umgeworfen, wobei sie einen Beinbruch erlitt. Die Mutter des Klak, Petronela, wurde vom Blitz erschlagen und deren Enkelin leicht verletzt. Derselbe Blitz traf die auf dem Nachbarhof stehende Schulmeisterin Anna Zadworna und deren 6-jähriges Söhnchen.

Vor dem Hafen umgekommen

Der von der Polizei seit einiger Zeit gesuchte Kommunist Michel Cynamon aus Otwock versuchte, über die sowjetrussische Grenze zu gelangen. Zu diesem Zweck begab er sich mit der Bahn bis an die Grenzstation Mikaszewice und wollte dort den Fluß Slucz, der die Grenze zwischen beiden Staaten bildet, durchschwimmen, doch ertrank er dabei. Die Leiche wurde einige Tage darauf von einer Patrouille des Grenzschutzkorps geborgen.

Blutiges Ende eines Tanzvergnügens

Ein Toter, fünf Verletzte.

$ Der Besitzer Otto Mandau in Dzikowo (Gemeinde Czernikowo, KreisLipno), veranstaltete am vergangenen Sonntag für seine Nachbarn ein kleines Maitanzvergnügen. Spät abends kamen zu Mandau aus dem benachbarten Dorfe Osiek eine Anzahl angetrunkener Burschen, die gewaltsam Einlaß verlangten. Als der Hausherr ihnen über ihr Benehmen Vorstellungen machte, fielen die Burschen über Mandau her und mißhandelten ihn schwer. Die geladenen Gäste machten sich aus dem Staube. Die ungebetenen Gäste fühlten sich jetzt als Herren der Lage und amüsierten sich auf ihre Art weiter. Durch den getrunkenen vielen Schnaps wurde die Stimmung immer kriegerischer. Plötzlich überfielen Stanislaw Orend und Josef Blokowski die beiden Brüder Antoni und Kasimierz Gurtowski. Durch Flucht suchten die beiden sich zu retten. In Osiek wurden sie jedoch von ihren Verfolgern eingeholt und es entstand eine blutige Schlägerei. Der Rädelsführer Josef Blokowski erhielt von einem der Brüder Gurtowski zwei Messerstiche in die Brust, denen er nach kurzer Zeit erlag. Orend schoß auf Gurtowski und verletzte ihn schwer. Die Kämpfenden überfielen dann das Haus Orends, wohin letzterer geflüchtet war. Mit Axthieben wurden Türen und Fenster eingeschlagen und die ganze Inneneinrichtung der Wohnung zerstört. Der alte Orend erhielt auch eine Anzahl Messerstiche in die Schulter, wobei das Messer stecken blieb. Nach langem Bemühen konnte es vom Fleischer (!) Franziszek Slupczewski entfernt werden. Auf dem Kampfplatz blieben der tote Josef Blokowski und 5 Schwerverletzte. 18 Kämpfer trugen leichtere Wunden davon. Das war wieder einmal ein ordentliches Vergnügen!

× **Warschau.** Eine Hölle. Dieser Tage gelang es den Behörden, einer in der Cieplastraße 4 gelegenes unterirdisches Freudenhaus zu ermitteln. Die mit größtem Luxus ausgestatteten Räume gehörten einem Abram Moses Gutschmitt. Gutschmitts Wirtschafterin war die 24jährige Ruchla Urszyn, die die Aufgabe hatte, Mädchen für das Lokal anzuwerben. Vor einigen Tagen zwang Gutschmitt das Mädchen Gift zu nehmen, da er bereits eine andere Freundin gefunden hatte. Die nach dem Krankenhaus übergeführte Urszyn starb in kurzer Zeit. Gutschmitt, der für Diebstähle mehrfach bestraft ist, wurde verhaftet.

—Selbstmordversuch des Kommandanten der Marschallwache des Sejms. Gestern versuchte im Sejmgebäude der Kommandant der Marschallwache, der 27jährige Tadeusz Karbowski, durch Gift seinem Leben ein Ende zu machen. Die Ursache zu der Tat konnte nicht festgestellt werden, da Karbowski im Laufe des Tages die Besinnung nicht wiedererlangt hatte.

Lublin. Großmütige Straßenräuber. Der Leiter der Volksschule in Lewkowice, Stanislaw Ciolek, der aus Lubartow, mit einer zur Auszahlung von Lehrergehältern bestimmten Summe von 3000 Zl. nach Hause ging, wurde im Walde von zwei maskierten Banditen überfallen. Die Banditen, die mit Gewehren bewaffnet waren, raubten dem Ueberfallenen die Staatsgelder und überließen ihm auf seine Bitte 200 Zl., worauf sie flüchteten.

Krakau. Geheimes Waffenlager auf dem Dachboden. In der Karmeliterstraße wurden auf dem Dachboden eines Hauses 10 Gewehre und eine größere Anzahl Bajonette gefunden. Woher die Waffen herrühren, ist noch unbekannt.

Aus aller Welt

(T) **Tragödie im Eisenbahnzug.** Bei der Einfahrt eines aus Weißenfels kommenden Personenzuges stürzte ein 4jähriger Knabe aus dem Abteil. Die in dem Abteil befindliche Großmutter des Kindes versuchte es zurückzuhalten, was ihr aber nicht gelang. Sie stürzte gleichfalls aus dem Wagen und wurde ebenso wie das Kind von einem anderen vorüberfahrenden Zug ergriffen. Während die Großmutter auf der Stelle getötet wurde, erlitt das Kind lebensgefährliche Verletzungen.

Mönch erschießt seinen Abt. Aus Belgrad wird gemeldet: In dem Kloster bei Krusewac zog der Mönch Spisyc während einer Unterredung mit seinem Abt, der ihm wegen seines leichtsinnigen Lebens Vorhaltungen machte, einen Revolver aus der Kutte und schoß ihn nieder. Der Täter flüchtete, stellte sich jedoch dann der Polizei.

Durch Radium ermordet. Ein ungewöhnlicher Mord wurde in New York aufgeklärt. Dort war vor kurzem die junge Witwe Alice Nicholson gestorben, ohne daß man die Todesursache hatte feststellen können. Bei der Inventaraufnahme in der Wohnung der Verstorbenen fand man ein Stückchen Radium, das am Kopfende unter dem Bett angebracht war. Nunmehr gelang es festzustellen, daß die Frau durch die fortgesetzten Radiumstrahlungen getötet worden war.

Mutter ermordet ihre 4 Kinder. In einem Anfall von geistiger Umnachtung erschlug die Bauersfrau Meier in Hilzingen bei Singen am Donnerstag morgen ihre 4 Kinder im Alter von 2 bis 9 Jahren mit einer Axt. Der Vater befand sich, als die grausame Tat geschah, gerade beim Viehfüttern. Die Frau wurde in eine Irrenanstalt geschafft.

(T) **Erdbeben an der russisch-persischen Grenze.** An der russisch-persischen Grenze kam es gestern zu starken Erdstößen. In der Nähe von Aschabar, wurde durch die Erdstöße ein altes Haus eingestürzt. Weitere Erdstöße werden auch aus dem persischen Grenzterritorium gemeldet

Leiche im Mausoleum beraubt. Aus Landsberg a. d. Warthe wird gemeldet: Großes Aufsehen erregte ein Verbrechen, das im Mausoleum der Freiherren von Carnap in Jahnsfelde verübt worden ist. Als man die Gruft besah, um neue Blumen aufzustellen bemerkte man, daß die beiden Henkel des Sarges, in dem die Baronin von Carnap beigesetzt wurde, aufgebrochen und die Glasscheibe zerstört war. Die Verbrecher hatten der Toten den kostbaren Schmuck, unter dem sich auch ein mit Edelsteinen besetzter Orden befand, geraubt. Die Baronin, eine Französin, war erstmalig mit einem Ritter des Königs Fuad von Aegypten verheiratet und vermählte sich nach dessen Tod in Neapel mit Baron von Carnap. Im August vor drei Jahren starb sie und wurde nach dem Willen ihres Gatten in Jahnsfelde beigesetzt. Nach dem Befund müssen die Täter Ortskundige gewesen sein, da sie nur den einen Sarg öffneten und die anderen Särge unberührt ließen. Die Kriminalpolizei hat sofort die Ermittlungen aufgenommen, konnte aber bisher keine Spur der Täter finden.

Rundfunk-Presse

Rundfunkprogramm für Sonnabend, den 6. Juni

Lodz. 233,8 M. 11,58—12,05: Zeitzeichen. Krakauer Fanfare. 12,05—13,15: Schallplatten. 13,15—13,25: Programmdurchsage. Theater- und Kinerepertoire. 13,25—15,45: Prof. H. Moscicki: Bücher-Neuerscheinungen. 15,45—16,00: Militärnachrichten. 16,00—16,25: Kinderprogramm. 16,25—16,55: Junge talentierte Musiker spielen. Bericht für Schiffahrt und Fischer. 16,55—17,15: Vortrag des Tierschutzvereins. 17,15—18,00: Uebertragung der internationalen Tenniswettspiele von den Plätzen der Warschauer „Legja". 18,00—19,00: Gottesdienst aus Wilna. 19,00—19,20: Verschiedenes. 19,20—19,40: Schallplatten. 19,40—19,55: Bericht der Lodzer Industrie- und Handelskammer. Programmdurchsage. 20,00—20,15: Presse-Journal. 20,15—20,30: Feuilleton. L. Chrzanowski: „Drei Hauptstädte". 20,30—22,00: Italienisches leichtes Konzert. 22,00—22,15: Am Horizont. 22,15—22,45: Werke von Chopin. 22,45—23,00: Presse-, Wetter-, Polizei- und Sportdienst. 23,00: Wunschkonzert auf Schallplatten.

Königswusterhausen. 1634,9 M. 17,30: Viertelstunde für die Gesundheit.

Berlin. 419 M. 06,30: Funkgymnastik. Anschl. bis 08,15: Frühkonzert. 14,00: Wien—Berlin (Schallplatten). 19,00: Konzert. 20,30: Tanz- und Unterhaltungsmusik. 22,00: Tanzmusik. 00,30: Nachtkonzert.

Heilsberg. 276,5 M. 16,05: Konzert. 22,00 bis 24,00: Alte Tanzweisen.

Mühlacker. 360,1 M. 16,30: Konzert. 19,45: Beliebte Opernchöre. 20,15: Blasmusik.

Langenberg. 472,4 M. 06,45: Leibesübungen. 07,05: Morgenkonzert. 14,35: Wochenend-Konzert. 17.00: Konzert. 17,50: Tanz zum Wochenende. 20,00: Lustiger Abend. Anschl.: Nachtmusik. 23,30—01,00: Tanzmusik von der Rheinterrasse Rodenkirchen.

Kallundborg. 1153,8 M. 15,30: Nachmittagskonzert. 20,00: Aeltere Tanzmusik. 21,45: Klaviersoli. 22,15: Leichte Unterhaltung. 23,000—00,15: Tanzmusik.

London. 261,3 M. 19,30: Bunte Stunde. 21,40: Orchesterkonzert. 22,30: Tanzmusik.

Straßburg. 345,2 M. 17,00: Bunte Musik. 18,00: Opern- und Operettenmusik. 19,00—19,30: Leichte Musik. 20,30: Konzert. 22,30—24,00: Konzert.

Wien. 516 M. 16,30: „Aus dem Reich der Kirschblüte". 17,00: Volkstümliches Konzert. 20,00: „Der letzte Akt". Eine Hörspieldichtung. 22,20: Konzert.

Bukarest. 394,2 M. 18,30: Konzert. 20,00: Revue.

Bero-Münster. 459,4 M. 12,40: Unterhaltungskonzert. 15,00: Schallplatten. 15,30: Konzert.

Budapest. 550,5 M. 17,30: Konzert. 19,30: „Mignon". Musik von Thomas. 23,00: Konzert der Zigeunerkapelle.

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des Optikers Herrn F. Poklek.

Lodz, den 5. Juni 1931.

Temperatur: vormittags 8 Uhr + 15° Cel., mittags 12 Uhr + 17° Cel., nachmittags 6 Uhr + 16° Cel.

Barometer: 746 gefallen.

Heute in den Theatern

Teatr Miejski. — Gastspiel des Teatr Polski aus Warschau: „Koniec i początek".

Sommertheater. — „Jazda na wystawę".

Wesoły Raj. — „1001 Olimpjada".

Rakieta — „Zaczynamy z Gierasińskim".

p. **Der heutige Nachtdienst der Apotheken.** Heute haben folgende Apotheken Nachtdienst: A. Potasz, Plac Kościelny 10, A. Charemza, Pomorska 10, E. Müller, Petrikauer 46, M. Epstein, Petrikauer 225, Z. Gorczycki, Przejazd 59, G. Antoniwicz, Popiernicka 50.

Kirchliche Nachrichten

(Wortkürzungen: Mo Montag, Di Dienstag, Mi Mittwoch, Do Donnerstag, Fr Freitag, Sb Sonnabend, So Sonntag; v. vormittags, n. nachmittags, ab. abends; P Pastor, PV Pastor-Vikar, PD Pastor-Diakonus, KP Konsistorialrat Pastor, Mss. Missionar, Prdg. Prediger; Gtt. Gottesdienst, And. Andacht, Abdm. hl. Abendmahl, Evg. Evangelisation, Std. Stunde.)

Trinitatiskirche. So. 8 Uhr m.: Frühgtt. PV Schmidt. 9,30 Uhr v.: Beichte. 10 Uhr: Hauptgtt. mit Abdm. P Wannagat. 12 Uhr m.: Gtt. m. Abdm. in polnischer Sprache. PV. Schmidt. 2,30 Uhr n.: Kindergtt. Mi. 7,30 Uhr ab.: Bibelstunde. P Wannagat.

In der Armenhauskapelle, Narutowiczstraße 60. So. 10 Uhr v.: Gtt P Michelis.

Jungfrauenheim, Konstantiner Straße 40. So. 4,30 Uhr n: Versammlung der Jungfrauen. P Wannagat.

Konfirmandensaal. So. 7,30 Mhr ab,: Versammlung der Jugend. PV Schmidt.

Bethaus in Zubardz, Sierakowskistraße 3. So. 10 Uhr v.: Lesegtt. Do. 7,30 Uhr ab.: Bibelstunde. P Schedler.

Kantorat (Baluty), Zawiszastraße 39. Do. 7,30 Uhr ab.: Bibelstunde. PV Schmidt.

Alter Friedhof. So. 6 Uhr n: Gtt. P Wannagat. Die Amtswoche hat Herr Pastor Wannagat.

Bethaus-Radogoszcz. Am 1. So n. Trinitatis: v. 10,30 Uhr: Gtt. Mss. E. Schendel.

Gemeindesaal, Zgierska 162. Nachm. 2 Uhr: Kindergtt. N. 4 Uhr: Evg. Di, ab. 7,30 Uhr: Bibelstunde. Do, ab. 7,30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Gottesdienste in der Evang.-luth. Diakonissenanstalt, Pulnocna 42. 1. So n. Trinitatis: 10 Uhr v.: Gtt. P. B. Löffler.

St. Johanniskirche. (Geöffnet täglich von 7 Uhr früh bis 1 Uhr mittags). So, 7,45 früh: Gtt. P. Doberstein. V. 9 Uhr: Jugendgtt. P. Ostermann. V. 9,45 Uhr: Beichte, 10 Uhr: Hauptgtt mit Abendm. P. Lipski. 12 Uhr m.: Gtt. in polnischer Sprache. P. Zaleski. 3 Uhr n.: Kindergtt. P. [illegible]mann. 4 Uhr n.: Taufgtt. P. Lipski. Mo, 8 Uhr ab.: [illegible]onsst. P. Doberstein.

Stadtmissionssaal. So, 7 Uhr ab.: Jungfrauenverein. P. Ostermann. Di, 6 Uhr ab.: Frauenbund. P. Doberstein. 8 Uhr ab: Helferstunde. P. Doberstein. Do, 8 Uhr ab.: Männerbund P Lipski. Fr. 8 Uhr ab.: Vortrag. Pastor Lipski. Sb. 8 Uhr ab.: Gebetsgemeinschaft. P Doberstein.

Jünlingsverein. So. 8 Uhr Vortrag Mss. Schultz. Di. 8 Uhr ab.: Bibelstunde. P. Lipski.

Jungfrauenheim. Mo. 8 Uhr ab.: Handarbeitsstunde mit Vortrag. Andacht. P. Lipski. Di. 6 Uhr ab.: Jungschar-Handarbeitsst. P. Lipski.

Grünbach. So, v. 11 Uhr: Gtt. P. Doberstein.

Karolew. So, v. 10,30 Uhr: Gtt. Lehrer Schwark. Fr. 6 Uhr ab.: Frauenbund. P. Doberstein.

St. Matthäikirche. Sb. 7 Uhr: Männl. Jugendbund. PD Berndt. 7 Uhr: Weibl. Jugendbund. PV Michelis. So. 8 Uhr: Frühgtt. PV Michelis, 10 Uhr: Hauptgtt. mit Abdm. P A. Löffler. 2,30 Uhr: Kindergtt. PV Michelis. 3,30—5 Uhr: werden die Taufen vollzogen. PD Berndt. Die Jugendbünde fallen aus. Mo. 6 Uhr: Frauenbund. P A. Löffler, 7 Uhr: Männerverband, Bibelstunde, PD Berndt. Di. 8 Uhr: Helferstunde. P A Löffler. Mi. 8 Uhr: Bibelstunde, PD Berndt. Do. 7 Uhr: Vortrag für die Konfirmierten, P A. Löffler.

Dombrowa. So. 10,30 Uhr: Gott. PD Berndt.

Chojny. So 9Uhr: Kindergtt. PD Berndt.

Christliche Gemeinschaft innerhalb der ev.-luth. Landeskirche. **Aleja Kosciuszki 57.** (Jetzt Eingang Wulczanskastr. 74). Sb. 7,30 Uhr: Jugendbundstunde für Jünglinge und junge Männer. So. 8,45 Uhr Gebetstunde. 4,30 Uhr n: Jugendbundstunde für Jungfrauen. 7,30 Uhr ab.: Evg. für alle. Mo. 7,45 Uhr: Freundeskreisstunde für junge Mädchen. Mi. 4 Uhr: Frauenstunde Do. 5 Uhr: Kinderstunde. 7,45 Uhr ab.: Bibelbesprechung (Die Offenbarung Johannis).

Prywatnastraße Matejki 10. So. 7,30 Uhr: Jugendbundstünde. So. 8,45 Uhr: Gebetstunde, 10,30 Uhr: Kinderstunde für Knaben. 3 Uhr n.: Evg. für alle. Mo. 5 Uhr: Kinderstunde. Mi. 3 Uhr: Frauenstunde. Do. 7,45 Uhr: Freundeskreis für die Jugend. Fr. 7,45 Uhr: Bibelbesprechung (Die Offenbarung Johannis).

Baluty, Brzezinska 58. So. 8 Uhr Evg. für jung u. alt. Mi. 5 Uhr: Kinderstunde. 7,30 Uhr ab.: Frauen- und Jungfrauenstunde.

Konstantinow, Großer Ring 22. So. 9 Uhr: Gebetstunde 3 Uhr n.: Evg. für alle. Mo. 6 Uhr: Bibelstunde. Reisesekretär Dikof. 7,30 Uhr ab.: Jugendbundstunde. Reisesekretär Dikof.

Alexandrow, Bratuszewskiego 5. So. 9 Uhr: Gebetstunde. 3 Uhr n.: Evg. für alle. Di. 8 Uhr: Frauenstunde. Mi. 8 Uhr: Jugendbundstunde. Do. 8 Uhr: Bibelbesprechung.

Radogoszcz, Kfiedza Brzoski 49a. So. 8,30 Uhr: Gebetstunde. 2 Uhr: Kinderstunde, 4 Uhr: Evg. für alle. Mo. 7,30 Uhr: Bibelbesprechung. Do. 4 Uhr: Frauenstunde. Fr. 7,30 Uhr: Jugendbundstunde.

Zgierz, Pilsudskistraße 53. So. 3 Uhr n.: Evg. für alle.

Gottesdienste der ev.-luth. Gemeinde in Ruda Pabianicka. So. 10 Uhr v.: Hauptgtt. in Rokicie, P Zander, 2 Uhr n.: (Bei günstiger Witterung) Ausflug beider Kindergottesdienstkreise in das Wäldchen des Herrn Hoffmann. Bei ungünstiger Witterung um 3 Uhr n.: Kindergtt. in Ruda und Rokicie. Mo. 7,30 Uhr: Jugendbundstunde in Ruda, Mi. 7,30 Uhr ab.: Bibelstunde in der Kirche, P Zander, 7,30 Uhr ab.: Bibelst. in Rokicie, Prdg. G. Jäkel, Do. 7,30 Uhr ab.: Helferstunde in der Kirchenlanzlei.

Christliche Gemeinschaft zu Ruda Pabianicka, Betsaal Neu Rokicie. So. 9 Uhr v.: Gebetsversammlung, 4 Uhr n.: Evg. Mo. 4 Uhr n.: Frauenbundstunde, 7,30 Uhr ab.: Jugendbundstunde für Jungfrauen. Mi. 4 Uhr n.: Kinderbundstunde Sb. 7,30 Uhr: Jugendbundstunde für junge Männer.

Ev.-luth. Freikirche. St. Pauligemeinde, Podlesna 8, So. 10 Uhr v.: Gtt. P Maliszewski, 2,30 Uhr n.: Kindergtt. 7 Uhr ab,: Jugendunterweisung. cand. theol. Lelke. Mi. 7,45 Uhr ab.: Bibelstunde. P Maliszewski. Do. 8 Uhr ab.: Männerversammlung bei H. Teske, Ecke Wulczanska- und Annastraße.

St. Petrigemeinde. Nowo-Senatorska 26. So. 10,30 Uhr: Gtt. P Patzer, 2 Uhr n.: Kindergtt. Mi. 7,30 Uhr: Bibelstunde, P Lerle.

Dreieinigkeitsgemeinde Andrespol. So. 10 Uhr v.: Gtt. P Müller. 2 Uhr n.: Kindergtt. 3 Uhr n.: Gtt. in Wionczyn. P Müller. Do. 7 Uhr ab.: Bibelstunde. cand theol. Lelke

Zubardz, Prusa 6. So. 3 Uhr n.: Gtt. P Maliszewski.

Ev. Brüdergemeine, Zeromskiego 56. So. 9,30 Uhr: Kindergtt. 3 Uhr: Predigt, Mi. 3 Uhr: Frauenstunde, Do. 8 Uhr: weibl. Jugendbund.

Pabianice, Sw. Jana 6. So. 9 Uhr: Kindergtt. 2,30 Uhr: Predigt.

Evangelische Christen, Lonkowa 1a. So. 10 Uhr v.: Predigtgtt. Prdg A. Bergholc. 2,30 Uhr n.: Sonntagschule, 4 Uhr n.: Evg. Prdg. A. Bergholc. Im Anschluß Jugendverein. Di. 7 Uhr ab.: Gebetstunde. Fr. 7 Uhr ab.: Bibelstunde. Do. 7 Uhr ab.: Andacht in poln. Sprache in Radogoszcz, Sadowa 11

Missionsverein „Bethel", Nawrot 36, linke Officine 1. Stock So. 5 Uhr n.: Prdggtt. in deutscher Sprache Prdg. L. Rosenberg M. 7,30 Uhr ab.: Jungfrauenkreis „Tabea", Di. 8 Uhr ab.: Bibelstunde in deutscher Sprache. Mi. 8 Uhr ab.: Frauenstunde für Israelitinnen. Do. 8 Uhr ab.: Bibelstunde für Israeliten Fr. 4 Uhr n.: Frauenverein von Freunden Israels. 8 Uhr ab.: Religiös-ethischer Vortrag für Israeliten. So. 5 Uhr n.: Vortrag für Israeliten, Prdg. Rosenberg.

Missionshaus „Puiel", Wulczanska 124. So. 5 Uhr n.: Predigt, Miss. Schweizer, Di. 8 Uhr ab.: Bibel- und Gebetstunde, Mi. 8 Uhr ab.: Jungfrauenstunde. Do. 7,30 Uhr ab.: Bibelstunde für Israeliten. Sb. 5 u. 7 Uhr Evg. f. Israeliten

Baptistenkirche, Nawrotstr. 27. So. 10 Uhr v.: Prdgtt. mit Abdm. Prdg. Fehlhaber. 4 Uhr n.: Prdggtt. Prdg. Fehlhaber. Im Anschluß Jugendverein. Mo. 7,30 Uhr abends: Gebetversammlung. Do. 4 Uhr n.: Frauenstunde 7,30 Uhr ab.: Bibelstunde.

Baptistenkirche, Rzgowska 43. So. 10 Uhr v.: Prdggtt. Prdg. A. Wenske. 4 Uhr n.: Prdggtt. Prdg. A. Wenske. Im Anschluß Jugendverein. Di. 7,30 Uhr ab.: Gebetversammlung Fr. 7,30 Uhr ab.: Bibelstunde.

Baptistenkirche, Baluty, Alexandrowskastr. 60. So. 10 Uhr v.: Prdggtt. Prdg. J. Fester. 4 Uhr n.: Prdggtt. Prdg. J. Fester. Im Anschluß Jugendverein. Mi. 7,30 Uhr: Bibelstunde

Baptistenkirche, Pabianice, Fabryczna 31. So. 10 Uhr v.: Gtt. Prdg. A. Lück. 11,30 Uhr v.: Sonntagschule u. Bibelkl. 4 Uhr n.: Posaunenfest. Prdg. A. Lück. 5,30 Uhr n.: Jugendverein. Mo. 6 Uhr ab.: Mädchenverein. Mi. 7,30 Uhr ab.: Gebetstunde

Handel und Volkswirtschaft

Wird das Spinnerkartell die Lage der Textilindustrie bessern?

a. Zur Feststellung der Absichten des neugegründeten Baumwollspinnereikartells wandten wir uns an den Vorsitzenden der Vereinigung der Baumwollgarnerzeuger Herrn Gustav Geyer mit der Bitte um Aufklärung über die beabsichtigte Tätigkeit des Spinnerkartells.

„Das Kartell der Baumwollspinnereien, sagte Herr Geyer, befindet sich gegenwärtig im Stadium der Organisation. Unsere Tätigkeit wird sich in nächster Zeit auf die Schaffung der Grundlagen der Vereinigung sowie auf die Erfüllung der Wünsche der Firmen beschränken, die bezüglich ihres Beitritts zum Kartell um Berücksichtigung ihrer besonderen Lage gebeten haben. Nach Erledigung dieser Angelegenheiten wird das Kartell seine Tätigkeit zur Gesundung der Lage in der Textilindustrie aufnehmen. Zu diesem Zweck wird in den nächsten Tagen Ministerialdirektor Klarner als Vertreter des Handelsministeriums in Lodz eintreffen und die langwierigen Verhandlungen über die Bildung des Kartells beendigen. Unabhängig davon nehmen wir gegenwärtig die Garnvorräte auf, wodurch uns eine Orientierung über die Lage möglich sein wird. Nach unseren Berechnungen wird es nicht erforderlich sein, grössere Produktionseinschränkungen vorzunehmen. Der Beschäftigungsgrad der Spindeln betrug letztens 120% der Norm der 46stündigen Arbeitswoche. Der Beschäftigungsstand darf jedenfalls 105 bis 110% nicht überschreiten".

Auf die Frage, ob die Tätigkeit des Kartells auch auf den Garnverkauf ausgedehnt werden soll, antwortete Herr Geyer, dass diese Frage gegenwärtig nicht aktuell sei. Dagegen werde in nächster Zeit eine Verständigung unter den Produzenten der einzelnen Baumwollwarengattungen erfolgen. Diese Absicht stehe zwar ausserhalb der eigentlichen Tätigkeit des Kartells, doch habe die Bildung der Vereinigung der Baumwollgarnproduzenten die Unterlagen für den Beginn der Arbeiten auch auf diesem Feld geschaffen.

Vom Lodzer Handelsgericht

Szaja Hamburski, der Besitzer der grafischen Anstalt und Buchbinderei in der Petrikauer Strasse 42, reichte im März laufenden Jahres ein Gesuch um Zahlungsaufschub ein. Spezialität dieses Unternehmens ist die Ausführung von Drucksachen für grosse Lodzer Fabriken. Im Zusammenhang mit der Krise und der Zahlungsunfähigkeit vieler Firmen verschlechterte sich die Lage der Firma „S. Hamburski" dermassen, dass sie gezwungen war, um Zahlungsaufschub nachzusuchen. Da sowohl der vom Gericht bestimmte Sachverständige als auch die Lodzer Industrie- und Handelskammer ein für die Firma günstiges Gutachten abgegeben haben, erteilte das Gericht dem Unternehmen einen dreimonatigen Zahlungsaufschub. Zum Richterkommissar wurde Handelsrichter Kawecki und zum Gerichtsaufseher Kaufmann Zygmunt Litauer ernannt.

Vor einigen Tagen erklärte das Handelsgericht die Firma **„J. A. Grinstein und Co."** Matejko-Strasse 9, sowie deren Inhaber, darunter auch die Chewet Grinstein, für fallit. Gegen diese Falliterklärung legte nun die Chewet Grinstein, die Gattin des Mitinhabers des Unternehmens, Einspruch ein, wobei sie erklärte, nicht die Teilhaberin der Firma zu sein, da sie im Handelsregister nicht eingetragen sei. Gegen die Aufhebung der Falliterklärung für Chewet Grinstein traten die Sachwalter einiger Gläubiger auf, die erklärten, dass die Gattin des Grinstein an den Geschäften des Unternehmens regen Anteil genommen habe. Das Gericht beschloss, den Einspruch der Chewet Grinstein unberücksichtigt zu lassen und die Falliterklärung nicht aufzuheben.

Schließung des Bank Powszechny Spółdzielczy in Lodz?

a. Die schwere Wirtschaftskrise hat verursacht, dass die Arbeiter und Angestellten, die ihre Ersparnisse bei Genossenschaftsbanken hinterlegt hatten, diese zurückziehen und keine neuen Ersparnisse mehr machen können. Dadurch geriet u. a. die Bank Powszechny Spółdzielczy in der Sienkiewiczstrasse 40 in Lodz in finanzielle Schwierigkeiten und das um so mehr als vor einigen Tagen der Leiter der Bank, Muszynski, starb und während seiner Krankheit die Geschäfte der Bank in Unordnung gerieten. Die Verwaltung der Bank hat für den 14. Juni eine ausserordentliche Hauptversammlung der Mitglieder einberufen, in der die Sanierung oder aber die Liquidierung der Bank beschlossen werden soll. Im Fall der Sanierung der Bank müssten die Genossenschafter neue Anteile einzahlen, die zur Deckung des gegenwärtigen Fehlbetrages in Höhe von 20 000 Złoty und für das weitere Betriebskapital verwendet werden sollen. Die Bank hat bereits die Entgegennahme von Spargeldern eingestellt, da die Leitung die Verantwortung dafür nicht übernehmen will.

a. **Die Zahl der Wechselproteste in Lodz ist gestiegen.** Im Lodzer Gerichtsbezirk ist im Mai die Zahl der Wechselproteste im Verhältnis zum April nicht unwesentlich gestiegen. Im ganzen Gerichtsbezirk wurden in dieser Zeit insgesamt 29 159 Inlandwechsel auf die Summe von 6 750 872 Zł. 36 Gr. sowie 24 Auslandwechsel auf die Summe von 26 357 Zł. 72 Gr. protestiert, gegen 28 370 Inlandwechsel auf die Summe von 6 609 589 Złoty 74 Gr. und 1 Auslandwechsel auf 17 993 Złoty im April. In Lodz selbst wurden im Mai 25 651 Wechsel auf den Gesamtbetrag von 6 069 596 Zł. 45 Gr. Inlandwechsel und sämtliche Auslandwechsel protestiert. Vor dem Protest wurden bei den Notaren insgesamt 10 548 Wechsel auf die Summe von 2 062 044 Zł. 12 Groschen eingelöst.

× **Von neuen Absatzmärkten für die polnischen Textilerzeugnisse** verdienen die skandinavischen Staaten ganz besonderes Augenmerk, da das Interesse der dortigen Kreise für die polnischen Waren seit der Reise der polnischen Wirtschaftsvertreter im vorigen Jahr immer mehr gewachsen ist. Ein Beweis dafür sind die zahlreichen Anfragen an polnische Firmen seitens der skandinavischen Wirtschaftskreise, ganz besonders aber von seiten der schwedischen Geschäftsunternehmen. Eine Festigung und Belebung des gegenseitigen Handels strebt die schwedisch-polnische Handelskammer in Stockholm an. Durch Vermittlung dieser Kammer hat sich in letzter Zeit eine Reihe schwedischer Firmen an die Lodzer Industrie- und Handelskammer mit der Bitte gewandt, die Anknüpfung unmittelbarer Beziehungen mit polnischen Firmen zu ermöglichen, die folgende Waren herstellen: Garbardin-, Kostüm-, wasserdichte Stoffe und Stoffe für Regenschirme, ferner Möbelstoffe, Teppiche, Strümpfe, Plaids, Herrenhemden, Kragen, Herrenkonfektion, Plüschwaren usw. Nähere Auskunft erteilt das Büro der Industrie- und Handelskammer in Lodz, Targowa-Strasse 63.

× **Generalversammlungen von Lodzer Aktiengesellschaften:** Am 19. Juni findet im zweiten Termin die Generalversammlung der Tuchmanufaktur **„Leonhardt, Woelker und Girbardt"**, Akt.-Ges., in der Leonhardt-Strasse 1 um 11 Uhr morgens statt. — Die 31. ordentliche Generalversammlung der Akt.-Ges. der **Lodzer Strassenbahn** findet im Lokal der Bank Lodzer Industrieller, Ewangelicka-Strasse 15, im ersten Termin am 7. Juli, um 17 Uhr, im zweiten Termin am 28. Juli statt. — In der Akt.-Ges. der Baumwollwarenfabrik **Franz Ramisch** findet am 23. Juni um 18 Uhr im Verwaltungsbüro, Petrikauer Strasse 140, die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre statt.

× **Russlandreise polnischer Getreideexperten?** In politischen Kreisen wird von der Möglichkeit einer Russlandreise polnischer Getreideexperten gesprochen.

× **Brown-Boveri in Polen schliessen.** Die Elektromotorenfabrik „Brown-Boveri" in Zychlin, die in letzter Zeit nur noch 190 Arbeiter beschäftigte, wurde infolge der Krise am 1. Juni geschlossen. Noch vor zwei Jahren waren in diesem Betrieb 800 Arbeiter tätig.

× **Belebung auf dem polnischen Rohwollmarkt.** Auf dem Rohwoll-Markt in Polen herrscht grosse Belebung. Im Laufe der letzten Tage wurde eine Reihe von grösseren Abschlüssen vorgenommen. Die Preise sind um 10 Prozent gestiegen. Die feste Tendenz steht mit der Vergebung der diesjährigen Heereslieferungen im Zusammenhang.

× **Die Bilanz der Textilwerke Markus Kohn,** Akt.-Ges. in Lodz, schliesst für den 31. Dezember 1930 mit dem Betrag von 16 779 440,24 Zł. ab. Der Gewinn des Unternehmens für das Operationsjahr macht 9941,09 Zł. aus bei einem Aktienkapital von 5 Millionen Złoty.

× **Die Bilanz der Lodzer Nähgarnmanufaktur** schliesst zum 31. Dezember 1930 mit dem Betrag von 20 235 461,18 Złoty ab, wobei ein Verlust von 742 382,10 Złoty verzeichnet wurde.

× **Die Bilanz der Zgierzer Färberei und Appretur** schliesst für den 31. Dezember mit 1 477 135,73 Zł. ab. Der Verlust des Unternehmens im Jahre 1930 beträgt 96 652,73 Złoty, das Aktienkapital macht 800 000 Zł. aus.

Gründung eines Terpentinsyndikats. Die seit drei Jahren stattfindenden Besprechungen wegen der Gründung eines polnischen Terpentinsyndikats haben nunmehr zu einem Erfolg geführt. 53 Terpentinerzeuger haben sich zu einer Konvention zur Regelung des Inlands- und des Exportgeschäfts zusammengeschlossen. Der Sitz der Konvention befindet sich vorläufig in Białystok. Der Preis für Ofen-Rohterpentin wurde um 8 Prozent auf 0,71 Zl. je kg ab Verladesation erhöht; der jetzige Preis soll aber die Selbstkosten immer noch nicht decken, da die Preise seit Herbst v. J. um etwa 20 Groschen je kg gefallen sind. Auch der Preis für Kesselterpentin wird demnächst eine Erhöhung erfahren. Am 31. Mai sollen einheitliche Preise für das In- und Auslandsgeschäft festgesetzt werden. Es wurde ferner beschlossen, die auf den Inlandsmarkt drückenden überschüssigen Mengen zu exportieren und, falls dies nicht gelingen sollte, die Produktion einzuschränken. Ferner wurde beschlossen, Rohterpentin nur noch gegen Barzahlung zu liefern. Auf dem Inlandsmarkt ist der Terpentinabsatz seit dem vorigen Jahr um 50 Prozent zurückgegangen

L. **Traject-Verkehr zwischen Polen und Schweden.** Dieses Projekt, das in der polnischen Presse wiederholt angeregt worden ist, wird nunmehr seitens des Staatlichen Export-Instituts in Warschau in durchaus positiver Weise aufgenommen. Es handelt sich gewissermassen um eine Konkurrenz für den bestehenden Fähr-Verkehr Trelleborg—Sassnitz, wobei an die Ausgangspunkte Gdingen, resp. Wielka Wieś auf der einen und Karlskrone auf der anderen Seite gedacht wird. Auf dieser Strecke könnten nicht nur sämtliche Güter und Passagiere aus den polnischen Westgebieten, sondern im Transit auch aus der Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien und teilweise aus Südslawien billiger und rascher als bisher befördert werden. Insbesondere würde der bisherige polnische Ex- und vor allem der Import, der über deutsche Häfen geleitet wird, den Traject-Verkehr in Anspruch nehmen können. Von schwedischer Seite soll man diesem Projekt bereits nähergetreten sein, wobei, wie das Staatliche Export-Institut hervorhebt, die Möglichkeit besteht, dass seine Ausführung ausschliesslich von schwedischem Kapital vorgenommen werden wird.

Lodzer Börse

Lodz, den 5. Juni 1931.

Valuten

	Abschluß	Verkauf	Kauf
Dollar	—,—	8,91	8,905

Verzinsliche Werte

4% Investitionsanleihe	—,—	87,00	86,00

Bankaktien

Bank Polski	—,—	122,50	122,00

Tendenz etwas fester.

Warschauer Börse

Warschau, den 5. Juni 1931.

Valuten

Dollar: Transaktion 8,91½. Verkauf 8.93½. Kauf 8,89½.

Schecks

Amsterdam	—,—	New York-Kabel	8,913
Berlin	211,56	Paris	34,905
Brüssel	124,14	Prag	26,41
Oslo	—,—	Rom	46,65
Danzig	—,—	Stockholm	—,—
London	43,3625	Wien	—,—
New York	8,91	Zürich	172,80

Geringe Nachfrage nach Devisen. Uneinheitliche Tendenz. Der Dollar im ausserbörslichen Verkehr 8.91 bis 8.92. Der Goldrubel 4.71, der Silberrubel 1.40, ein Silberrubel in Kleingeld 0.68. Das Gramm Feingold 5.9244. Die Reichsmark im Bankverkehr 211.56.

Staatspapiere und Pfandbriefe

4% Investitionsanleihe 86.00
4% Serien-Investitionsanleihe 90,00
5% Konversionsanleihe 48,00
6% Dollaranleihe 70,25
7% Stabilisationsanleihe 78,00
8% Obl. der Bank Gosp. Kraj. 94.—
8% Pfandbriefe der Bank Gosp. Kraj. 94,—
7% Obl. der Bank Gosp. Kraj. 83,25
7% Pfandbr. der Bank Gosp. Kraj. 83,25
8% Pfandbr. der Bank Rolny 94.—
4% Bodenpfandbriefe 40,50
5% Pfandbriefe der Stadt Warschau 57,00
8% Pfandbriefe der Stadt Warschau 72,25
8% Pfandbriefe der Stadt Czenstochau 63,00
10% Pfandbriefe der Stadt Siedlce 74,00

Aktien

Bank Polski	122,50	Lilpop	17,25
Warsch. Zuckerges.	23,75	Starachowice	8,00

Für Staatsanleihen uneinheitliche Tendenz. Für Pfandbriefe vorwiegend schwächer. Die Obligationen der Stadt Warschau schwach. Für Aktien uneinheitliche Tendenz.

Posener Viehmarkt

Notierungen für 100 kg Lebendgewicht loco Viehmarkt Posen mit Handelsunkosten.

Rinder: Ochsen: a) vollfl. ausgem. nicht angespannt 106—116, b) jüngere Mastochsen bis zu 3 Jahren 96—104, c) ältere 86—92, d) mäßig genährte 64—76. Bullen: a) vollfleischige ausgem. 100—106, b) Mastbullen 90—96, c) gut genährte ältere 76—86, d) mäß. genährte 62—72. Kühe: a) vollfl. ausgem. 98—106, b) Mastkühe 88—96, c) gut genährte 74—78, d) mäßig genährte 40—50. Färsen: a) vollfl. ausgem. 106—118, b) Mastfärsen 96—104, c) gut genährte 86—94, d) mäßig genährte 70 bis 76. Jungvieh: a) gut genährtes 64—72, b) mäßig genährtes 60—64. Kälber: a) beste ausgemästete 84—90, b) Mastkälber 74—82, c) gut genährte 64—70, d) maß. genährte 60—62.

Schafe: a) vollfl. ausgem. Lämmer und jüngere Hammel 130—140, b) gem. ältere Hammel und Mutterschafe 110—120, c) gut genährte 60—84.

Mastschweine: a) vollfl. von 120—150 kg Lebendgewicht 106—110, b) vollfl. von 100—120 kg Lebendgewicht 98—104, c) vollfl. von 80—100 kg Lebendgewicht 88—94, d) fleischige Schweine von mehr als 80 kg 80—86, e) Sauen und späte Kastrate 80—90.

Druck und Verlag:
„Libertas" Verlagsgesellschaft m. b. H., Lodz., Petrikauer 86.
Verantw. Verlagsleiter: **Bertold Bergmann.**
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der „Freien Presse"
Hauptschriftleiter Adolf Kargel.

Bruchkranke und an Verkrüppelungen Leidende

Sichere Hilfe und Erfolg ohne Operation!



Brüche, wie auch allerlei Verkrüppelungen dürfen nicht vernachlässigt werden, da die Folgen für das menschliche Leben sehr gefährlich sind. Jeder Bruch kann so groß wie der Kopf eines erwachsenen Menschen werden, was meistenteils durch den sich einstellenden Brand und Darmverwicklungen einen tödlichen Ausgang nimmt.

Spezielle orthopädische Heilbandagen meiner Methode beseitigen radikal **ohne jegliche Operation** die veralteten und gefährlichsten Brüche bei Männern, Frauen und Kindern. Für **Rückgratverkrümmungen** und gegen sich bildende **Buckel** (Höcker) spezielle orthopädische Korsetts. Gegen **krumme Beine** und schmerzhafte **Plattfüße** — orthopädische Einlagen. **Künstliche Füße und Hände.**



Belobigungsschreiben haben folgende Universitätsprofessoren ausgestellt: Prof. Dr. R. **Baroncz**, Prof. Dr. F. **Marischler**, Prof. Dr. B. **Kielanowski** u. m. a.

Orthopädische Anstalt, Spez. J. Rapaport, Orthopäde aus Lemberg

Lodz, Wulczanska 10, Front, Parterre, Tel. 221-77, empfängt von 9—13 und 15—19.
Achtung: Die Kranken müssen persönlich erscheinen. Krankenkassenmitglieder werden auch empfangen.

Dankschreiben.

Herrn Orthopäden Spez. J. Rapaport aus Lemberg, z. Zt. Lodz, Wulczanska 10 (Front), sage hiermit meinen wärmsten Dank für die an meiner tuberkulös kranken Tochter und den sich bei ihr bildenden Buckel erfolgreich angewandte Heilmethode, für das orthopädische Korsett und für die aufopferungsvolle Arbeit.

Janina Jezierowa

Hypothekarisch sichergestellte

Rubel-Guthaben

aus der Vorkriegszeit müssen eingezogen werden, weil sie infolge der inzwischen eingetretenen Zinsenverjährung teils ab 1. Juli 1929, teils ab 1. Januar 1930 keinen Nutzen bringen. — Anträge und Klagen, die die gerichtliche Aufwertung und Einziehung solcher Guthaben bezwecken, redigiert sachgemäss das

Büro
von Karl Oskar Wieczorek
Kopernika (Milsza) 8.

Strassenbahnverbindung: Linie Nr. 5, 6, 8, 9 und 16.

Berliner Illustrirte



„Im Faltboot über den Atlantik"

Neuer Tatsachenbericht, nicht minder erregend als die Weltkriegs-Aufzeichnungen „In geheimem Auftrag"! Heute in der „Berliner Illustrirten". Zu haben bei:

„Libertas", Lodz, Petrikauer 86

Lodzer Musikverein „Stella"

Napiórkowskiego 62/64.

Sonnabend, den 20. Juni a. c., findet 9 Uhr abends die ordentliche

Generalversammlung

statt. — Die Herren Mitglieder werden höfl. ersucht vollzählig zu erscheinen.

11588 **Die Verwaltung.**

Deutsches Gymnasium in Compolno

Kreis Koło

Die

Aufnahmeprüfungen

finden am 22. und 23. Juni statt.

Die Direktion

11385

Dr. med. E. Eckert

Kilinskiego 143

das 3. Haus v. der Główna

Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten. — Empfangsstunden: 12—1 und 5½ bis 8 Uhr. 11057

Johannesheim Langenolingen (ehem. Gutshaus mit prächt. Park) des Vereins für Landmission steht als bill. ländl.

Ferienheim

vom 1. Juni bis 15. Sept. zur Verfügung. Ruh. Lage, christl. Hausordnung, gute Verpfl. tägl. Verpfl. Satz 5 Zl., bei 4 Mahlz. 4 Zl. Anm. an Hausvater Diakon Hermann, Olekszyn, poczta Łagiewniki Kościelne pow. Gniezno. 11440

Strandbad Charzykowo b. Chojnice

Sommergäste

f. g. Pension 8 bis 10 Zl., am 23 Klm. langen, romant. gel. Charzykower See 10 eigene Segel- Ruder- und Paddelboote, Tennisplatz kostenlos z. Verf. herrl. Laub- und Nadelwälder, Seebäder, Angelsport. Villa „Bellevue" Charzykowo, pow. Chojnice, Tel. 188. Pomorze. 11551

In Langówek schön gelegene

Sommerwohnung

im Zweifamilienhäuschen zu vermieten. Näheres nachmittags im Laden im letzten rechts gelegenen Hause in Langówek. 2764

Außergewöhnliche Gelegenheit!

Sehr billig sind **Dorort-Plätze** innerhalb des ersten Kilometers von Lodz zu verkaufen. Näheres: Tel. 213-99 von 4—8 Uhr nachmittags 11089

---

3 Handstühle

mit Regulator, Doppelladen und mit Jaquardmaschinen „1200", komplett billig zu verkaufen. Lodz, Senatorska 25, Działowski. 2796

Wirtschafterin

fürs Land gesucht, die kochen, nähen und plätten kann. Alter: 45—50 Jahre. Schriftliche Meldungen sind an Helena Wünsche, Majątek Wroników, poczta Rozprza, zu richten. 11468

Moderne
Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer,
liefert in jeder Holzart
die allbekannte Möbelfabrik

Otto Radke

in Zgierz, Tel. 72. Existiert seit dem J. 1880.



Dr. med. S. Niewiazski

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Andrzeja 5, Tel. 159-40 11065

von 8 bis 11 und 5—9 abends. Sonn- u. Feiertags von 9—1 Uhr. Für Damen besonderes Wartezimmer.

Dr. med.

Wally Friedenberg-Krüger

Fachärztin für Kinderkrankheiten

Empfängt von 3—4 Uhr nachmittags

Nawrot Str. 7, Tel. 168-84. 11060

Dr. med. Eduard Reicher

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Diathermiebehandlung und Elektrotherapie

Poludniowastraße 28. Telefon 201-93

Empfängt von 8—11 Uhr morgens und von 5—9 Uhr abends. Sonntags von 9—1 Uhr mittags. Für Unbemittelte Heilanstaltspreise. 10956

Venerologische Heilanstalt

der Spezialärzte, Zawadzkastraße 1

Von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Sonn- und Feiertags von 9—2 Uhr nachm.

Konsultation 3 Zloty. 11098



Die **Private**

ärztliche Rettungsbereitschaft

Zielona 6, Telefon 12-333

erteilt unverzügliche ärztliche Hilfe in allen dringenden Fällen, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Aerztliche Geburtshilfe. Gynäkologie.

Neu eröffnet 11094

Augenheilanstalt

mit Krankenbetten von

Dr. B. DONCHIN

Empfang von **Augenkranken** für **Dauerbehandlung in der Heilanstalt (Operationen etc.)** wie auch **ambulatorisch** von 9½ bis 1 Uhr und von 4—½8 Uhr abends.

Petrikauer Str. 90, Tel. 221-72.

„SANATO"

Chirurgische Wöchnerinnen-Klinik
Ogrodowa 10, Telefon 213-57.
I. und II. Klasse.

Wöchnerinnen- und gynäkologische Abteilung: Dr. Sz. Eigerowa, Dr. J. Baum, Dr. Reitler Kurjanska, Dr. W. Eychner.

Preis einer Entbindung in der 2. Klasse mit Pflege 200 Zloty.

Kinderpflege Dr. J. Polakow.

Chirurgische Abteilung: Dr. med. M. Kantor. Empfangsstunden 1—2 nachm.

Abteilung für Augenkrankheiten: Dr. med. J. Krausch. Empfangsstunden von 11—12 Uhr nachm.

Spende für die St. Matthäi-Kirche.

Um das Andenken ihres am 2. Juni 1930 verstorbenen Ehegatten Karl Robert Dehnel zu ehren, spendete Frau Berta Dehnel 100 Zl. für die St. Matthäi-Kirche. Für diese schöne Gabe danke ich herzlichst im Namen der Gemeinde. Möge die Liebe zur Kirche auch weiterhin unserer Gemeinde mit freundlichen Gaben helfen

Pastor A. Löffler.

Verkäuferin

(evangel.), der deutschen und polnischen Sprache mächtig, für ein Pelzgeschäft gesucht. Dortselbst kann sich auch ein Laufbursche melden. Adresse in der Gesch. der „Fr. Pr." zu erfahren. 2767